

Schiffstagebuch 2021

Ratokker III



Schiffstagebuch 2021



Winterarbeit 2020/2021

Gleich nachdem „Ratokker“ in der Halle liegt, machen wir uns daran, die Außenhaut zu bearbeiten.

Montag ist Krantermin, Dienstag und Mittwoch schleift Elske, Donnerstag wird sauber gemacht und getönt, Freitag, Sonntag und Dienstag wird lackiert. Das hatten wir so noch nie.

Anfang November beginnen wir noch mit dem Projekt „Cockpit überholen“ und fönen den Lack ab.

Dann aber ist erst einmal Pause mit den Winterarbeiten und wir verlagern unsere Aktivitäten in das neue Haus unserer Kinder in Wewelsfleth.

Erst im Januar geht es weiter. Cockpit schleifen, diverse Proppen ersetzen, achteren Cockpitfussboden demontieren und in der Werkstatt neu bauen, Aufbau schleifen, Deck leicht schleifen, Wassergang nebst Relingsdeckel und Scheuerleiste schleifen, Relingsstützen und -füsse polieren, Püttinge mit Teakholz verkleiden, Unterwasserschiff streichen, Dieseltank kontrollieren und etwas Schmutz herausaugen, neuen Dieselfilter (Separfilter) einbauen, Wasserpass mehrfach lackieren, diverse Stellen an der Scheuerleiste reparieren, Aufbau lackieren.

Bei den Schleifarbeiten im Cockpit entdecken wir eine Mulchsstelle an der achteren Cockpitwand. Der Reparaturversuch mit zwei weiteren Proppen schlägt fehl. Also muss da wohl etwas mehr weg und ein Spund eingesetzt werden. Da fällt dann die Entscheidung, dies den Bootsbauer Carsten Maerz machen zu lassen. Er will einen Spund einsetzen und der Optik halber dann über die ganze Fläche ein Furnier kleben. Dann aber der Schreck. Die Mulchsstelle geht viel weiter und letztendlich muss nicht nur die achtere Cockpitwand sondern auch ein gutes Stück Decksbalken ersetzt werden.





Schiffstagebuch 2021

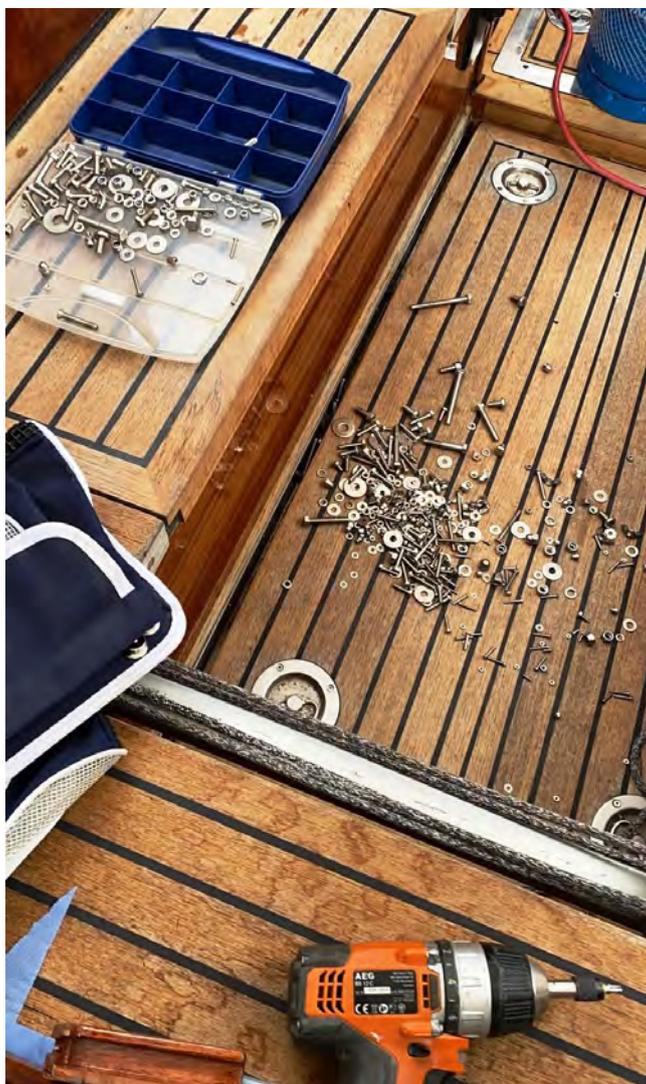
Ob der Wetterlage mit Minustemperaturen im Februar verzögern sich die Arbeiten jedoch erheblich und wir verschieben den geplanten Krantermin vom 29.3. auf den 9.4. Dies ermöglicht uns, das Cockpit insgesamt neun Mal zu lackieren.

Neben den Arbeiten an „Ratokker“ gönnen wir uns auch noch, das Boot unserer Tochter, die im Winterlager erstmals in der Halle und direkt hinter uns liegt, einer Grundüberholung zu unterziehen. Außenhaut schleifen, vier Mal 2K-Vorstrich und zwei Mal 2K-Lack. Außerdem Aufbau schleifen, vier mal 1K-Vorlack und vier Mal 1K-Lack. Man hat ja sonst nichts zu tun.



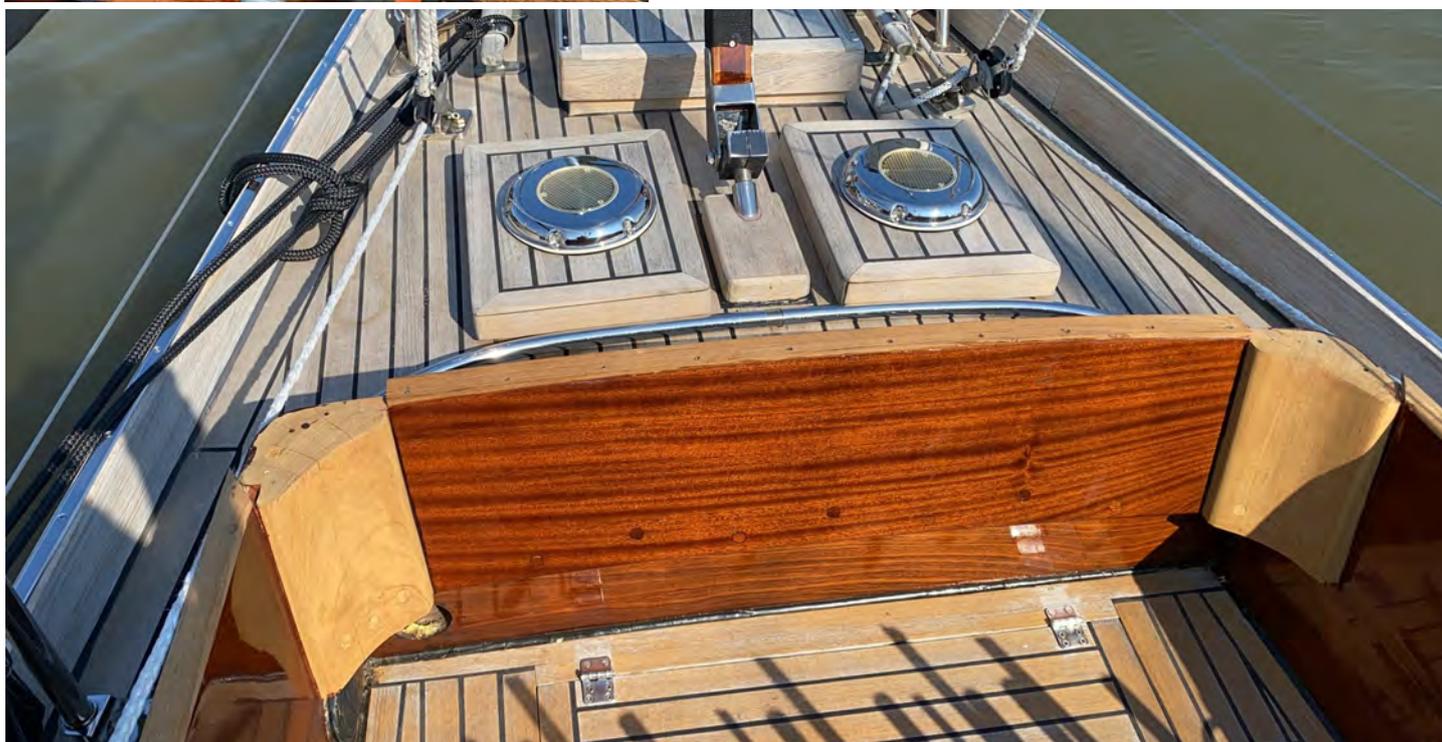
Und dann auch immer wieder Wochenenden in Wewelsfleth, insbesondere nach dem Krantermin am 9. April. Auf dem Wasser aber versäumen wir eigentlich nichts. Es ist kalt und regnerisch – einfach ungemütlich. Irgendwann schaffen wir es dann tatsächlich, unseren Mast aus dem praktisch leeren Mastenlager in Halle III zu holen. In aller Ruhe riggen wir den Mast auf und montieren die Halterung für die neue Radarantenne. Die Fallen werden nach gut 25 Jahren ersetzt. Als alles fertig ist, fragen wir beim Segelmacher nach einem Termin für das Mast setzen. Seit dem letzten Jahr lassen wir das nämlich machen. Wir werden halt älter. Leider hat er erst in einer Woche Zeit für uns. Am Abend vor dem Termin wollen wir noch die Radarantenne montieren. Doch oh Schreck! Da hat uns doch tatsächlich jemand das neue Fock-/Genuafall geklaut!!!! **So eine Sauerei!**

Schiffstagebuch 2021



Also Sorgleine für ein neues Fall einziehen. Fummelig, aber geht. Als wir an unserem Liegeplatz Fallen und Co auseinander tüdeln, rauscht die Sorgleine für das neue Fockfall leider aus. Erst probiere ich mit Claus Torstrick mit dünner Leine und Muttern mein Glück, allerdings nicht von Erfolg gekrönt, zumal auch ein dicker Schauer naht. Hauke von Elbesegel hat leider keine Zeit mehr, weil er am Wochenende auf Tour will. Aber dann hilft mir Michael Raschdorf mit Bleileine. Nächstes Mal höre ich (vielleicht?) auf meine Frau und übergebe so einen Job gleich Hauke.

Bei der Bastelei gibt es natürlich auch mal Rückschläge. So säge ich den Knaggen über der Ruderwelle auf der falschen Seite ab (nun gibt es einen neuen Knaggen) und die Schrauben wollen auch noch mal gezählt werden.





Schiffstagebuch 2021

Sonabend, 10.7.2021 – Yachthafen Wedel -> Wewelsfleth

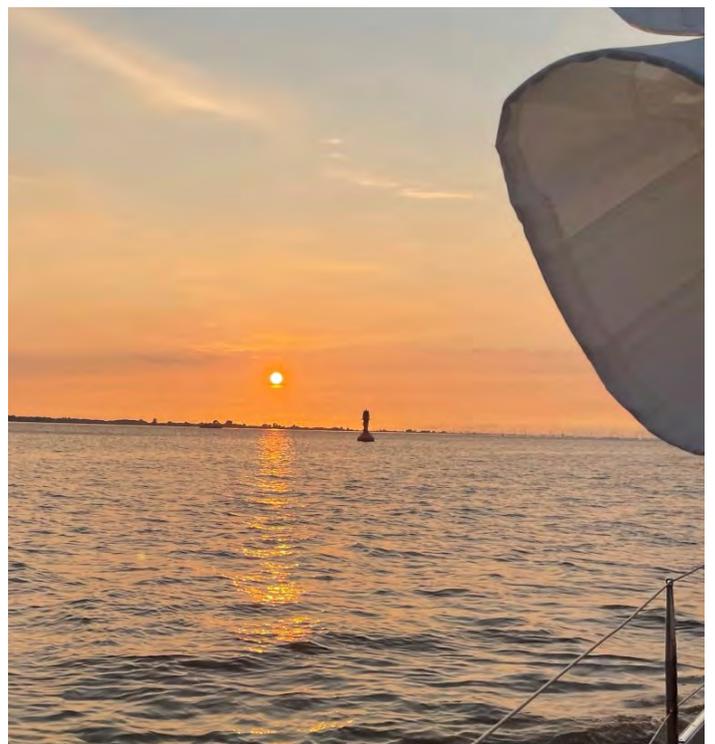
Es ist kaum zu glauben. Heute soll es tatsächlich los gehen.

Aber vor das Vergnügen ist erst einmal noch Arbeiten angesagt. Wir verholten „Ratokker“ noch vor dem Frühstück vom Liegeplatz an den Ausrüstungsschlengel. Und nach dem Frühstück geht das Einstauen los. Polster, Bettzeug, Klamotten, PC's, frische Lebensmittel, Großsegel – muss auch noch eingezogen werden. Wir fahren drei Mal und jedes Mal ist das Auto voll. Es ist doch immer wieder erstaunlich, was so alles in ein Schiff passt bzw. mit muss, dabei haben wir schon heftig reduziert, aber es sind natürlich auch Sachen an Bord, die früher nicht dabei waren (z.B. PC's, Drucker; Papier, zusätzliche Schwimmwesten)

Als wir dann endlich alles eingestaut haben hat die Tankstelle im Yachthafen natürlich schon geschlossen. So legen wir um 19:05 Uhr ab und motoren bei wenig Wind elbab. Wir haben aber ausreichend Diesel im Tank um unser heutiges Ziel Wewelsfleth zu erreichen. Außerdem schlummern 15 Liter Vortriebssaft in den drei Kanistern unterm Cockpitboden.



Unterwegs essen wir erst einmal Abendbrot. Es gibt Scampi's auf Rucola Salat mit Sylter Salatfrische.



Schiffstagebuch 2021



Die Tide schiebt die ganze Zeit mit und damit laufen wir 7,7 bis 8,5 Knoten über Grund. In der Störmündung kommt der Strom natürlich von vorn 😞. Aber das wussten wir schließlich schon vorher. Und hier gurgelt das mit fast drei Konten. Erstaunlich.

Vorm Sperrwerk begrüßen uns unser Enkel Mogens und unsere Tochter Hilleborg am Nordufer.

Ohne unsere Drehzahl zu reduzieren können wir die Brücke des Störsperrewerks passieren. Der Brückenwärter hat die Brücke genau auf den Punkt geöffnet.

Da wir einen Entgegenkommer wahrgenommen haben, habe ich das Ruder übernommen. Es ist zwar ein Entgegenkommer, aber der will gar nicht durch das Sperrwerk. Es ist nämlich die „Lütte Leve“ unserer Tochter Siiri mit ihrem Mann Omid, unserer Tochter Hjördis mit ihrem Mann Jonathan und unserer Enkelin Lovise. Tolles Begrüßungskomitee!





Schiffstagebuch 2021

Gemeinsam motoren wir störaufwärts zum Anleger in Wewelsfleth, wo die „Lütte Leve“ einen Liegeplatz hat. Wir legen hinter ihr an.

Nachdem ich beim Berliner Hafenmeister Ikke das Hafengeld gelöhnt habe, klingt der Abend bei einem Getränk an der Feuerschale im Garten des Hauses unserer Kinder in der Deichreihe 23 aus.

Sonntag, 11.7.2021 – Wewelsfleth – Hafentag

Entgegen der Erwartungen—die Stör gurgelt ja ordentlich -schlafen wir im Wewelsflether Hafen wunderbar und das erste Frühstück an Bord schmeckt prima.

Heute sollen bei uns und „Lütte Leve“ restliche Bastelarbeiten erledigen werden. Während an Bord der Schiffe reichlich gewerkelt wird macht Elske sich in der Deichreihe nützlich.

Hjördis und Joni wollten eigentlich das Wochenende in Berlin verbringen, aber Jonathan hat so heftig Rücken, dass sie im Notdienst im UKE gewesen sind. Er kann sich nur ganz vorsichtig bewegen und dementsprechend nur wenig tun, was ihm total schwerfällt. Hjördis ackert im Garten und Siiri und Omid müssen zeitig los, weil Ex-Mitarbeiter Alex zu einem Ausstandstrunk geladen hat.

Zu Deichreihe gewohnter später Stunde gibt es als Vorspeise Crossinies mit Tomate und Oliven-Tapernade und Joni und ich hatten nachmittags bei Mobby Dick noch eine geräucherte Tigerforelle und einen kleinen Aal erstanden. Außerdem hat Hjördis Bolo mit Nudeln gekocht. Lecker!

Unseren Schlaftrunk nehmen wir auf „Ratokker“, weil wir ja nicht solche Fußballer sind (auch wenn wir den Italienern die Daumen für die EM drücken). Wie sagte mein Ex-Kollege Manfred Krause „die Engländer sind ja aus der EU ausgetreten, dann dürften sie eigentlich gar nicht mehr an der EM teilnehmen“. Recht hat er!



Erstes Frühstück an Bord

Schiffstagebuch 2021



Montag, 12.7.2021 – Wewelsfleth – Hafentag

Nach einer wieder ruhigen Nacht werden wir um 7:30 von Finn per Telefon geweckt. Wir haben aber gut geschlafen. Und dann kommt ein Anruf von Jonathan, der uns nach unseren Brötchenwünschen fragt und diese dann frei Bord liefert.

Danach weiteres Basteln. Erst einmal die neue CallYaCard aktivieren. Ganz schön kompliziert. Mit Anruf bei Vodafone und anschließend Identifikation per Post-Ident-Verfahren.

Nach dem Frühstück dann Bastelprogramm: Radar zum Laufen bringen, Autopilot Fehlersuche hinsichtlich des Ruderlagen-Gebers. War falscher Anschluss und jetzt funktioniert das. Gott sei Dank!

Bei Siiri Ölwechsel, aufräumen und etwas Elektrik. Dampferlicht und Toplaterne funktionieren jetzt. Dafür funktioniert aber die Windanzeige nicht mehr. Und das UKW hat auch keinen Empfang ☹️.

Nachmittags fahren wir mit Mogens nach Glückstadt zum Leergut wegbringen (er ist in der Deichreihe 23 der Leergutbeauftragte und darf den Erlös behalten, muss allerdings auch den Flaschencontainer „füttern“), etwas einkaufen und bei der Peters Werft in Wewelsfleth zwei Kanister Diesel bunkern. Die und unsere drei Kanister fülle ich dann in unseren Tank. Jetzt haben wir rund 35 Liter. Das sollte ja wohl bis Rendsburg reichen.

Nach dem Abendbrot in der Deichreihe – es gibt Würstchen, Fleischspieße und Kartoffeln vom Grill sowie verschiedene Salate – fahre ich noch einmal zur Tankstelle und fülle unsere Kanister wieder mit Diesel auf.



Schiffstagebuch 2021



Dienstag, 13.7.2021 – Wewelsfleth → Rendsburg

Wir hatten die Befürchtung, dass das Liegen in Wewelsfleth sehr unruhig sein könnte, aber Innenkante des Außenschlengels lässt es sich gut liegen.

Wir frühstücken und klaren dann auf, denn es soll weitergehen. Ostsee wir kommen.

Hilleborg kommt mit Mogens, Lovise und Thilde, um uns eine gute Reise zu wünschen. Alle Kinder ordnungsgemäß mit Schwimmwesten!

Wir haben Glück und müssen vor dem Sperrwerk überhaupt nicht warten, da vor uns in Wewelsfleth bereits eine andere Yacht abgelegt hatte und uns so den Weg frei macht.

Auch auf der Elbe so gut wir kein Wind. Östliche Richtungen ein bis zwei ms. Aber der Autopilot funktioniert ja jetzt. Lediglich das iPad will die Plotterdaten nicht anzeigen. Freitag hat das doch geklappt! Nach einem Telefonat mit Heiko bei Gotthardt und einem Neustart des iPads klappt aber auch das wieder. Nicht funktionieren tut allerdings das kabellose Bedienteil von unserem neuen Cortex UKW-Seefunkgerät. Es erkennt das WLAN nicht. Nun ja, Ersatz soll dann per UPS nach Kiel kommen.



Ordentlich wie wir manchmal sind, haben wir das Kletje vom Groß abgenommen und die Genua hochgezogen (und natürlich eingerollt). Man kann ja nie wissen.....

Vor den Schleusen müssen wir rund 30 Minuten warten und werden mit vier anderen Segelbooten geschleust. Dann hat uns der Kanalmodus wieder, d.h. wir wechseln uns alle 10 Kilometer ab. Und ein ziemliches Novum: Praktisch keine Bastelei mehr. Nur die Verholleinen für die Genua-Traveller noch einfädeln und bei den Oberwanten die Seereling mit Bändseln befestigen, damit keine Schoten zwischen Seereling und Wanten fallen können, etwas gelesen und als Nachmittagsnack restliche rote Grütze bzw. Cornflakes mit Milch gegessen.

Schiffstagebuch 2021



In Rendsburg finden wir beim RVR wie eigentlich immer am linken Steg einen Platz mit Nase im Wind. Wir gehen zum Bezahlen des Hafengeldes und ergattern einen Platz auf der Terrasse des „Riverside“ zum Abendbrotessen. Ich wähle wie immer einen Eider-Burger und Elske Steak. Und dann beginnt das Warten. Völlig untypisch. Auf unsere Nachfrage bei dem jungen Kellner gibt es lediglich eine patzige Antwort. Nach einer Stunde und 10 Minuten – mittlerweile haben nach uns gekommene Gäste ihr Essen sogar schon verzehrt - gehe ich zum Tresen und will die Getränke bezahlen, da wir wirklich keine Lust haben, noch länger zu warten. Just in diesem Moment kommt unser Essen aus der Küche. Naja. Mein Burger ist gut aber Elske's Steak ist durchaus als zäh zu bezeichnen. Vielleicht sollten wir künftig mal wo anders Essen gehen. Wäre eigentlich schade mit so einer langjährigen Tradition zu brechen. An Bord gibt es dann einen Verdauungsschnaps und ab in die Koje. Elske hat sich zu spät eingecremt und reichlich Sonne erwischt.





Schiffstagebuch 2021

Mittwoch, 14.7.2021 – Rendsburg -> Kiel-Schilksee

Einerseits wollen wir die Duschen frequentieren und andererseits noch einkaufen. Also lieber Fahrräder raus und erst zu Aldi und Edeka zum Einkaufen und dann Duschen. Der Auf- und Abbau der neuen Brompton-Räder ist wirklich viiiiiel einfacher als bei unseren Dahoon-Rädern. Und sie fahren sich einfach klasse. Bevor wir Rendsburg endgültig verlassen tanken wir noch 25 Liter Diesel.

Dann hat uns der Kanalmodus wieder, heißt – erst einmal unterwegs frühstücken und dann alle 10 Kilometer abwechseln. Die Bastelei an Bord hält sich wieder in Grenzen.

Unterwegs überholt uns die eine oder andere Yacht. Aber in Holtenau haben wir sie alle wieder eingeholt – und auch wir dürfen noch eine Stunde Kreise drehen, bevor wir mit zwei Frachtschiffen in die Südschleuse einlaufen können.



Unsere Erwartung, auf der Förde segeln zu können erfüllt sich nicht so recht. Wind genau von vorn 😞. Also Hebel on the table.

In Schilksee bekommen wir „natürlich“ einen Platz direkt am Schlengel beim Hafenmeister. Wir sagen kurz guten Tag und holen uns ein Paket ab. Das neue mobile Bediengerät für unsere Vespermarine Cortex-UKW-AIS-Anlage ist nämlich defekt.

Danach statten wir Manfred Herkner auf der „Harvey“ einen Besuch ab und nehmen einen Drink bevor es dann bei uns an Bord Lammrücken mit Prinzessbohnen zum Abendbrot gibt. War am Vortag das Sonnenspray zu spät im Einsatz, hätte das ja nun heute besser klappen können. Jetzt hat auch Elske's Ausschnitt und der Nacken auch noch zu viel Sonne.



Schiffstagebuch 2021



Donnerstag, 15.7.2021 – Kiel-Schilksee - Hafentag

Ich ziehe morgens mit Sprayhood und Co zum Segelmacher Ralph Frerichs los. Der Anfang des Steuerbord-Reißverschlusses für die Kuchenbude (und das Mückennetz) ist ausgerissen. Soll nachmittags wieder fertig sein.

Nach dem Frühstück kümmere ich mich dann um die Windmess-Anlage beim Hafenmeister. Den Geber hatte Finn schon in Hamburg zum Testen: Geber ok. Also Fehlersuche beim Kabel. Und siehe da, eine Ader hat keinen Durchgang und auch die anderen Adern haben einen zu hohen Widerstand. Anruf in Hamburg und Kabel sowie – vorsichtshalber – einen Windmess-Geber bestellt. Montage dann halt am Freitag.

Elske fährt mit Fahrrad ins Dorf nach Schilksee zur Apotheke. Allerdings muss sie noch einmal da hin, da das gewünschte Anti-Viehzeug Mittel nicht vorrätig ist.

Zwischenzeitlich hole ich unsere Sprayhood wieder ab (90 € gut angelegtes Geld) und montiere sie wieder. Bei der Gelegenheit schraube ich auch die beiden Tenaxschrauben für den iPad-Sonnenschutz an. Irgendwas muss halt immer noch getan werden. Da die Sonne ja unerbittlich vom Himmel scheint, geht Elske auf die Suche nach einem Sonnenhut. Außerdem hatte ich beanstandet, dass eine normale blaue Handtasche an Bord nicht so nach meinem Geschmack ist. Die diverse Jahre alte Musto-Tasche war abgerockt und deshalb nicht mehr mitgekommen. Auch damit wird Elske fündig.



Wir haben uns mit Lasse Imbeck und seinem Sohn Ole, die am Nachmittag von ihrer Sommertour zurückgekommen sind, zum Essen bei KYC in Strande verabredet. Gemeinsam geht es über die Promenade, Elske auf dem Fahrrad und wir zu Männer zu Fuß.

Lasse hat vorausschauend einen Tisch reserviert, so dass wir nicht warten müssen und auch unsere Getränke kommen Ratz Fatz. Genauso zügig kommen auch erst die Vorspeisen – ein kleiner Salat für Lasse und eine Tomatensuppe für mich und - kaum auf gegessen- auch schon die Gerichte des Hauptganges: Matjes für Lasse, Currywurst für Ole, Roastbeef für Elske und Schnitzel für mich. Alles sehr lecker, insbesondere die Bratskartoffeln.

Zu einem weiteren Kaltgetränk und dem einen oder anderen Verteiler verholen wir uns dann bei immer noch hochsommerlichen Temperaturen ins Cockpit von „Ratokker“. Es ist schon Morgen, als wir die Runde auflösen und in unsere Kojen fallen.



Schiffstagebuch 2021

Freitag, 16.7.2021 – Kiel-Schilksee -> Damp

Am Ende des ruhigen Frühstücks kommt der Hafenmeister Volker mit der Mitteilung, dass UPS das Gotthardt-Paket angeliefert hat. Also Werkzeug zusammensuchen und dann verlege ich mit dem Hafenmeister Jens das Kabel für den Windmess-Geber auf der Plattform oberhalb des Hafenmeister-Büros zu den Instrumenten im Schaukasten. Das Kabel ist aber eigentlich verkehrt. Da wir genug Kabel haben, verlegen wir gleich zwei Kabel. Eines für die Verbindung und das Zweite als Netz mit doppeltem Boden oder besser Hosenträger zum Gürtel. Wird wahrscheinlich nie benötigt 😊.

Elske kümmert sich derweil um unseren Wasservorrat und nutzt die Gelegenheit und schrubbt das Cockpit. Erstens liegen wir auf einem Platz, dessen „Grün-Schild frei bis 16.7.“ anzeigt, zweitens soll der Wind am Sonnabend auf Nordwest drehen und zunehmen – für den Weg nach Norden also nicht so prickelnd – und drittens will ich mit dem Eigner der „Vinland“ in Damp zwecks Austausch eines Plotters treffen. Also fertig auflären und ablegen. Natürlich ist heute so gut wie gar kein Wind, wenn auch durchaus aus einer richtigen Richtung, nämlich Südost. Aber wie gesagt, zum Segeln zu wenig. Hinter Bülk dreht der Wind dann auf West und nimmt etwas zu. Dies veranlasst mich, zumindest die Genua auszurollen. Wir machen damit schlappe drei Knoten Fahrt durchs Wasser. In meine Überlegungen auch das Großsegel auszupacken funkt mir Rasmus dazwischen. Der Wind dreht auf Nord bis Nordost – also genau gegenan – und nimmt wieder ab. Ende mit der Segelei nach gut 15 Minuten.

Im Damp können wir uns einen Platz aussuchen – jedenfalls bei den Gästestegen. Wir finden das Liegen da draußen gar nicht verkehrt und bei den herrschenden Temperaturen und dem wenigen Wind ist es dort sicherlich luftiger als im engen, von den Hochhäusern umstandenen Binnenhafen.

Wir stöbern einmal durch die dreieinhalb Geschäfte und Edeka.

Zurück an Bord arbeite ich ein wenig und Elske chillt.

Zum Abendbrot – mit Beschallung vom Strand – gibt es Pellkartoffeln und Matjes in Dillsosse.

Und genau jetzt meldet sich die Batterieanzeige des Laptops. Also Schluss mit der Schreiberei und Arbeiterei für heute. Morgen ist auch noch ein Tag.



Schiffstagebuch 2021



Sonnabend, 17.7.2021 – Damp - Hafentag

Während Hartmut Brötchen holt, entscheide ich mich für eine schnelle Dusche. Also ab in die Katakomben. Die Sanitärräume sind an dieser Stelle uralte und in Größe und Menge für die Anzahl der Liegeplätze eher bescheiden. Allerdings sind sie in ordentlichem Zustand, super sauber gebührenfrei bzw. im Hafengeld enthalten. Ich entschieße mich ob der Enge meine Sachen vor der Dusche zu lassen, was sich auch trocken-technisch als gute Maßnahme erweist.

Es erhebt sich aber die Frage, warum es so eine Funzelbeleuchtung in den Räumen geben muss. Energiesparen in allen Ehren, aber mit LED kann man doch heute stromsparend für eine gute Beleuchtung sorgen. Aber wie eigentlich die bei der ganzen Anlage wären hier mal ein paar Investitionen notwendig.

Nach dem Frühstück quält Hartmut den Laptop und ich packe mein Buch aus. Als nachmittags die „Vinland“ einläuft, macht Hartmut sich mit dem neuen Plotter dort an die Arbeit.

Wir essen schnell Abendbrot (es gibt kurzgebratene verschiedene Sorten Fleisch und Datteln im Speckmantel mit 'ner Bagettstange), denn nach dem Abendessen kommen Anke und Jens Röschmann dann auf nen Wein zu uns ins Cockpit. Es gibt ja doch immer wieder SVAOer, die man noch nicht kennt, was aber in diesem Fall nicht verwunderlich ist, da sie mit ihrem Schiff bei der WSG auf Arnis liegen. Allerdings stellt sich raus, dass ihr erstes Schiff das alte Folkeboot von Thomas Lyssewski und seinem Bruder war und sie durch Norbert Schlöhbom auf den Geschmack zum Folkebootsegeln gekommen sind.

Sonntag, 18.7.2021 – Damp – Hafentag

Heute startet Hartmuts Tag mit einer Dusche. Wie gehabt scheint die Sonne heftig, aber zumindest war die Nacht etwas kühler. Familie Röschmann verabschiedet sich in die dänische Südsee, aber wir warten ab, bis der Wind morgen etwas abflaut.

Auf der großen Fläche gibt es heute einen Mini-Flohmarkt. Ganz witzig sind diese Möwen.



Nachmittags machen wir einen Rundgang durch die Gemeinde und gucken uns dabei auch mal die Rückseite der Hochhäuser an, weil das ja vermutlich im September für 3 Wochen meine Bleibe für die anstehende Reha sein wird.



Schiffstagebuch 2021



Apropos Damp:

Die Gemeinde ging 1927 aus dem gleichnamigen Gutsbezirk hervor.

Das Gut Damp liegt zwischen Vogelsang-Grünholz und dem Ostseebad Damp fast direkt an der K61 im Hegenholz. Seine Ländereien gehörten im 15. Jahrhundert den Schleswiger Bischöfen. Erster in den Quellen erwähnter Pächter war 1438 ein Eler Schmidt. Er wurde verpflichtet, den Wald zu roden und ein Haus zu bauen, in dem er bischöfliche Jagdgäste beherbergen konnte. Der Name Damp erscheint zum ersten Mal in einer Verkaufsurkunde aus dem Jahr 1517.

Das heutige Herrenhaus wurde 1595 bis 1597 als zweigeschossiger Zentralbau mit vier Ecktürmen errichtet und bereits während der Bauzeit verändert; Anfang des 18. Jahrhunderts kam noch ein Anbau hinzu. Der auf einer künstlichen Insel errichtete Herrnsitz hat eine zehn Meter hohe Eingangshalle, in der eine doppelte Freitreppe auf eine umlaufende Galerie führt. Von ihr ist gegenüber der Treppe eine mächtige Orgel aus dem Jahre 1699 zugänglich. Der Renaissancebau wird seit Ende des 19. Jahrhunderts von der Familie der Grafen Reventlow bewohnt. Das Herrenhaus ist mit figurenreichen Stuckarbeiten aus der Zeit um 1700 ausgestattet. Im Jahre 1640 wurden unter Otto Rantzau Gerstenscheune und großes Kuhhaus errichtet, vielleicht auch das Torhaus, 1721 bis 1723 unter den Ahlefeldts die übrigen Fachwerkscheunen. Im Kuhhaus wird heute ein gleichnamiges Restaurant betrieben. Das Gut mit Herrenhaus diente vielfach als Filmkulisse, etwa für Teile der ARD-Serie Onkel Bräsig. Es war mitunter auch in der ZDF-Serie "Der Landarzt" zu sehen. Im Torhaus gab es einen Kunsthandel. Der ursprüngliche Barockgarten wurde Anfang des 19. Jahrhunderts in einen Landschaftsgarten umgestaltet.

Am 5. Dezember 1968 entschied sich die Gemeinde für die Planung eines Ferienzentrums unter dem futuristischen Namen "Damp 2000". Mitte der 1980er Jahre wurde es in "Ostseebad Damp" umbenannt. Im Jahr 2011 gab es eine erneute Namensänderung in "Ostsee Resort Damp". Noch während der Bauphase wurde das ursprüngliche Konzept einer rein touristischen Nutzung aller Häuser um einen umfassenden klinischen Teil erweitert. Es entstanden die Ostseeklinik Damp (1974) und die Kurklinik, spätere Reha-Klinik (1974/1975). Als Ausbildungsstätten kamen das Lehrinstitut für Physikalische Therapie und Sportmedizin (1982) und die staatlich anerkannte Krankenpflegeschule (1983) hinzu. 1990 wurde das "Aqua Tropicana" eröffnet, ein tropisches Meerwasserschwimmbad mit Saunalandschaft und Wellnessangeboten. 1997 kam ein "fun & sport center" hinzu. In Damp befindet sich ein Yachthafen mit 14 Stegen und 365 Bootsplätze. 2012 wurde das "Aqua Tropicana" geschlossen. Ein neues Erlebnisbad (Entdeckerbad) wurde im Juli 2014 eröffnet. (aus Wikipedia)

Schiffstagebuch 2021



Montag, 19.7.2021 – Damp -> Marstal

Heute Morgen ist es total bewölkt und recht frisch. Der Wind ist aber weniger als gestern.

Die Maßnahme, gestern Nachmittag schon die Brötchen für heute zu bestellen erweist sich wieder als richtig. Wieder eine lange Schlange beim Bäcker.

Wir verholen nach dem Frühstück zum Tanken. Gehen zwar „nur“ 20 Liter rein und ist außerdem mit 1,90€ je Liter der wohl teuerste Sprit, den wir je getankt haben. Aber sicher ist sicher.

Vor der Küste nördlich der Hafeneinfahrt setzen wir das einmal gereifte Groß und die Genua. Das mit dem doppelt geschorenen Großfall stellt sich als segensreiche Maßnahme dar. Ist zwar mehr Tauwerk zu handeln, aber es geht halt auch viel leichter. Nur die Göl muss ich nochmal etwas schmieren.

Mit guter Fahrt geht es zunächst westlich des Sperrgebietes bis fast vor die Schleimündung, bevor wir nach Nordosten in Richtung Aerø abknicken. Mit gut halbem Wind bis raumschots laufen wir gute sechs Knoten Fahrt. Strom haben wir auch etwas mit. Zwischendurch mal etwas eierige Welle.

Als der Wind schon in Sichtweite der dänischen Insel abnimmt und die Fahrt auf gut vier Knoten absackt, reffe ich das Groß aus und wir laufen wieder eine passable Fahrt.



Erst direkt am Eingang der Marstal-Rinne bergen wir die Segel. Warum machen das andere schon zwei Meilen vorher?

Gleich hinter der Hafeneinfahrt liegen Ina und Gerd Wegener mit der „Ran“ und Bärbel und Dieter Blankenburg mit ihrem Wegener-Holzschiff "Amanda" längsseits an der Pier. Elske meint aber, wir sollten doch bis ganz nach hinten durchfahren. Da haben wir ob der Schmalheit von „Ratokker“ bislang immer einen Platz gefunden. So aber nicht dieses Jahr. Es ist alles rappe voll! Sowas haben wir in Marstal noch nicht erlebt. Also zurück auf Anfang und als drittes Holzschiff neben dem Stahlschiff an der Pier längsseits festgemacht.



Schiffstagebuch 2021

Nach einem von den Nachbarn angebotenen Drink machen wir einen Walk-in-die-Town. Kurz mal in zwei, drei Geschäfte geschaut und dann zu Brugsen. Der ist irgendwie erweitert worden. Wir kaufen gleich für mehrere Tage zum Abendbrot ein. Übrigens im Gegensatz zu den Dänen mit Maske. Dadurch sind wir gleich als Deutsche zu erkennen. Ob es tatsächlich etwas bringt? Wissen wir nicht. Aber schaden tut es auch nicht. Zum Abendbrot soll es Frikadellen mit Kohlrabi geben. Der ist aber leider durch die viele Wärme schlecht ☹️. Also gibt es nur Frikadellen - weil wir um kurz vor 6 auch noch nen ausgiebigen Snack hatten- mit Weißbrot und Gewürzgurken.

Der Abend klingt mit Geklöne von Bord zu Bord aus. Als wir in die Koje wollen, stellt Elske fest, dass unsere Bordelektrik ziemlich im Keller ist und ich lege mit 2 Kabeln schnell eine Landverbindung, damit Schnarchie und Kühlschrank genug Strom haben.



Dienstag, 20.7.2021 – Marstal -> Rudkøbing

Da der Innenlieger ja um 08:00 los will (immerhin besser als um 6), haben wir uns unsere Wecker auf kurz vor sieben gestellt. Ich bin allerdings schon kurz vorher wach. Einmal Gang an Land mit leeren Wasserflaschen, da Elske der Meinung ist, unser Wassertank sei praktisch leer. Stellt sich im Laufe des Tages jedoch heraus, dass er noch halb voll ist. Aber sicher ist sicher, schließlich wollen wir zumindest unterwegs Tee trinken.

Dann noch Landkabel und Kopfleine los. Um 7:45 legen wir ab. Vorsegelpersenning und Kletje sind noch gebaut und die lange Landleine liegt „vorsortiert“ aber unaufgeschossen an Deck. Dabei gab es für so einen Alarmstart gar keinen Grund, außer dass wir dem hinter uns liegenden Päckchen etwas auf die Pelle gerückt sind. Seemannschaft geht anders(!) und das lassen wir auch zukünftig weg. Wir motoren Richtung Norden durch die Rinne. Es weht mit bis fast 10 m/s und es gibt sogar eine kurze, steile Welle, das wäre mit Genua kommoder gewesen. Als Ziel haben wir uns Rudkøbing ausgesucht in der Hoffnung dort einen Platz zu finden. Da auch andere so früh ausgelaufen sind, bekommen wir dort im Yachthafen eine Box mit Wind schräg von Backbord vorn.

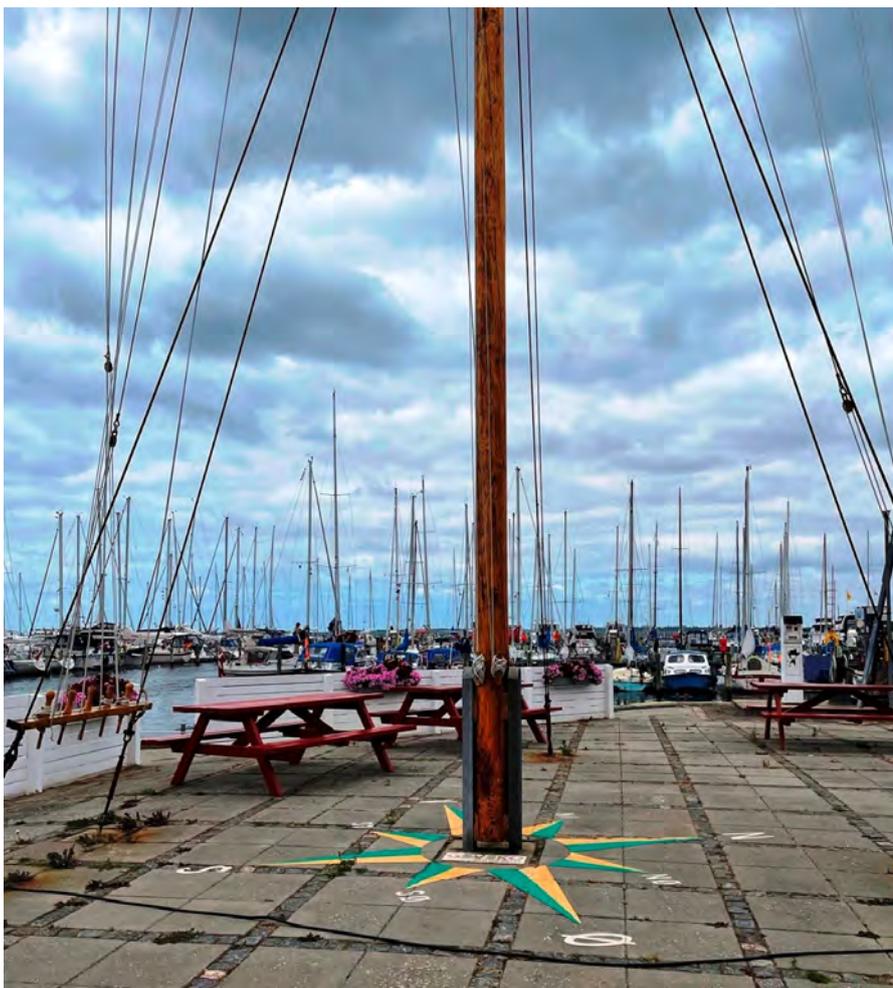
Dann erst einmal in Ruhe frühstücken. Von irgendwo her roch es verführerisch nach gebratenem Bacon, also gab es erstmal Spiegeleier mit Schinken.

Schiffstagebuch 2021



Elske ist irgendwie platt und verzieht sich erstmal ins Vorschiff. „Ratokker“ bockt in den Leinen und der Fußboden knarrt, aber trotzdem findet sie Erholung, während ich etwas arbeite.

Am Nachmittag machen wir einen Gang durch die Stadt in der es erstaunlich viele kleine Galerien und Unmengen Restaurants mit Außengastronomie gibt. Fürs Abendessen kaufen wir Nackensteaks und Brokkoli. Die vorbereitete Bolo kann auf morgen nach dem Segeltörn im Kühlschrank warten. Es pustet den ganzen Tag recht anständig aus WNW und bezieht sich am Nachmittag, wobei es erstaunlich warm bleibt. Im Norden und Süden zieht auch mal die eine oder andere dunklere Wand durch. Hier liegen wir aber bestens.



In Rudkøbing wurden übrigens über viele Jahre seit 1964 die "Bianca"-Yachten gebaut. Die Werft hatte ihre Räumlichkeiten in dem ehemaligen Betriebshof der Lokalbahn (mittlerweile gibt es die Werft nicht mehr, aber der Sohn des Gründers Holger Leth Christensen, Anders, betreibt hier jetzt einen Service- und Reparaturbetrieb). Sehr bekannt ist das erste GfK-Boot Bianca 27, von dem zwischen 1966 und 1979 530 Exemplare in Rudkøbing gebaut wurden.





Schiffstagebuch 2021

Mittwoch, 21.7.2021 – Rudkøbing -> Nyborg

Wir überlegen, ob wir heute noch hierbleiben oder weiterfahren sollen. Erst einmal aber ein Gang zu den Sanitärräumen. Mittlerweile gibt es diese nicht nur beim Hafenmeister an dem einen Hafenende sondern auch in einem Neubau am anderen, für uns günstiger gelegenen Hafenende. Ist wohl dem Wohnmobilstellplatz geschuldet. Neben reinen Duschräumen gibt es auch hier größere Einheiten als Familiendusche inklusive Toilette.

Nach dem Frühstück wollten wir eigentlich noch zu Aldi, schenken uns das aber und entscheiden uns fürs Weitersegeln.

Vorm Hafen ist richtig viel los und es ist gar nicht so einfach, eine Lücke zum Segelsetzen zu finden. Und dann verhakt sich auch noch das Großfall an einer Saling. Also Segel wieder runter und dann in der nächsten Lücke werden die Segel erneut gesetzt.

Im Rudkøbing Løb haben wir natürlich erst einmal den Strom von vorn. Wie sollte es auch anders sein. Aber selbst das Nachschauen im Tidenkalender für diesen Bereich hätte uns nicht geholfen.

Hinter der Ansteuerung haben wir dann aber den Strom mit und laufen bei halbem Wind gut gen Norden. Auch als der Wind deutlich weniger wird, machen wir noch gute Fahrt. Unser neues Großsegel war doch eine gute Investition!



Schiffstagebuch 2021



Im Laufe des Nachmittags flaut der Wind aber immer mehr ab und kommt auch deutlich vorlicher, so dass wir uns auf der Höhe von Langeland Nord entscheiden, zunächst nur die Genua einzurollen und den Motor zu starten. Irgendwann wollen wir ja schließlich auch in Nyborg ankommen.

Dann dreht der Wind wieder auf westliche Richtungen, bleibt aber zu schwach um zu segeln.

In Nyborg machen wir eine Runde durch den Yachthafen und erhalten von Dieter Blankenburg, der mit seiner Frau und den Wegeners im Restaurant sitzt den Tipp, dass sie auf der anderen Seite liegen und bei ihnen noch Platz ist. Auch ansonsten ist es hier bei Weitem nicht so voll wie in Rudkøbing oder gar Marstal. Aber Nyborg liegt natürlich auch zwei oder drei Meilen von der Hauptroute entfernt ☺.

Nach dem Festmachen laufen wir um den Hafen zur Havnekontor und bezahlen. Da die Sanitarräume mit Miele-Waschmaschine und Trockner dicht bei sind, wäscht Elske eine Runde weiße Wäsche.

Zum Abendbrot gibt es Bolo und Gurkensalat.





Schiffstagebuch 2021

Donnerstag, 22.7.2021 – Nyborg - Hafentag

Heute Morgen ist es gräsig und als ich vom Brot kaufen zurückkomme, färbt sich der Himmel von grau in schwarz und es fängt an zu nieseln. Also bauen wir schnell unser Būdchen, frühstücken in Ruhe und beschließen endlich mal wieder einen Hafentag einzulegen.

Elske nutzt die Gelegenheit auch die dunkle Wäsche zu waschen und ich quäle Gotthardt/SVAOe- und Tagbuchtechnisch den PC.

Wir machen einen Spaziergang durch die "Innenstadt" von Nyborg. Nicht aufregend, aber jede Menge Restaurants und Cafés. Wie in vielen Häfen machen wir einen Kirchenbesuch. Irgendwie eine komische Atmosphäre und eigenwillige Ausstattung.



Nyborg Marina Havnepromenaden 8 5800 Nyborg		Trans. 1391-2295		2021-07-22 08:00	
1 x Boot 11-14,99 m		DKK	275,00		
1 x Boot 15-19,99 m		DKK	275,00		
1 x Boot 20-24,99 m		DKK	350,00		
1 x Boot 25-29,99 m		DKK	425,00		
1 x Boot 30-34,99 m		DKK	500,00		
1 x Boot 35-39,99 m		DKK	575,00		
1 x Boot 40-44,99 m		DKK	650,00		
1 x Boot 45-49,99 m		DKK	725,00		
1 x Boot 50-54,99 m		DKK	800,00		
1 x Boot 55-59,99 m		DKK	875,00		
1 x Boot 60-64,99 m		DKK	950,00		
1 x Boot 65-69,99 m		DKK	1025,00		
1 x Boot 70-74,99 m		DKK	1100,00		
1 x Boot 75-79,99 m		DKK	1175,00		
1 x Boot 80-84,99 m		DKK	1250,00		
1 x Boot 85-89,99 m		DKK	1325,00		
1 x Boot 90-94,99 m		DKK	1400,00		
1 x Boot 95-99,99 m		DKK	1475,00		
1 x Boot 100-104,99 m		DKK	1550,00		
1 x Boot 105-109,99 m		DKK	1625,00		
1 x Boot 110-114,99 m		DKK	1700,00		
1 x Boot 115-119,99 m		DKK	1775,00		
1 x Boot 120-124,99 m		DKK	1850,00		
1 x Boot 125-129,99 m		DKK	1925,00		
1 x Boot 130-134,99 m		DKK	2000,00		
1 x Boot 135-139,99 m		DKK	2075,00		
1 x Boot 140-144,99 m		DKK	2150,00		
1 x Boot 145-149,99 m		DKK	2225,00		
1 x Boot 150-154,99 m		DKK	2300,00		
1 x Boot 155-159,99 m		DKK	2375,00		
1 x Boot 160-164,99 m		DKK	2450,00		
1 x Boot 165-169,99 m		DKK	2525,00		
1 x Boot 170-174,99 m		DKK	2600,00		
1 x Boot 175-179,99 m		DKK	2675,00		
1 x Boot 180-184,99 m		DKK	2750,00		
1 x Boot 185-189,99 m		DKK	2825,00		
1 x Boot 190-194,99 m		DKK	2900,00		
1 x Boot 195-199,99 m		DKK	2975,00		
1 x Boot 200-204,99 m		DKK	3050,00		
1 x Boot 205-209,99 m		DKK	3125,00		
1 x Boot 210-214,99 m		DKK	3200,00		
1 x Boot 215-219,99 m		DKK	3275,00		
1 x Boot 220-224,99 m		DKK	3350,00		
1 x Boot 225-229,99 m		DKK	3425,00		
1 x Boot 230-234,99 m		DKK	3500,00		
1 x Boot 235-239,99 m		DKK	3575,00		
1 x Boot 240-244,99 m		DKK	3650,00		
1 x Boot 245-249,99 m		DKK	3725,00		
1 x Boot 250-254,99 m		DKK	3800,00		
1 x Boot 255-259,99 m		DKK	3875,00		
1 x Boot 260-264,99 m		DKK	3950,00		
1 x Boot 265-269,99 m		DKK	4025,00		
1 x Boot 270-274,99 m		DKK	4100,00		
1 x Boot 275-279,99 m		DKK	4175,00		
1 x Boot 280-284,99 m		DKK	4250,00		
1 x Boot 285-289,99 m		DKK	4325,00		
1 x Boot 290-294,99 m		DKK	4400,00		
1 x Boot 295-299,99 m		DKK	4475,00		
1 x Boot 300-304,99 m		DKK	4550,00		
1 x Boot 305-309,99 m		DKK	4625,00		
1 x Boot 310-314,99 m		DKK	4700,00		
1 x Boot 315-319,99 m		DKK	4775,00		
1 x Boot 320-324,99 m		DKK	4850,00		
1 x Boot 325-329,99 m		DKK	4925,00		
1 x Boot 330-334,99 m		DKK	5000,00		
1 x Boot 335-339,99 m		DKK	5075,00		
1 x Boot 340-344,99 m		DKK	5150,00		
1 x Boot 345-349,99 m		DKK	5225,00		
1 x Boot 350-354,99 m		DKK	5300,00		
1 x Boot 355-359,99 m		DKK	5375,00		
1 x Boot 360-364,99 m		DKK	5450,00		
1 x Boot 365-369,99 m		DKK	5525,00		
1 x Boot 370-374,99 m		DKK	5600,00		
1 x Boot 375-379,99 m		DKK	5675,00		
1 x Boot 380-384,99 m		DKK	5750,00		
1 x Boot 385-389,99 m		DKK	5825,00		
1 x Boot 390-394,99 m		DKK	5900,00		
1 x Boot 395-399,99 m		DKK	5975,00		
1 x Boot 400-404,99 m		DKK	6050,00		
1 x Boot 405-409,99 m		DKK	6125,00		
1 x Boot 410-414,99 m		DKK	6200,00		
1 x Boot 415-419,99 m		DKK	6275,00		
1 x Boot 420-424,99 m		DKK	6350,00		
1 x Boot 425-429,99 m		DKK	6425,00		
1 x Boot 430-434,99 m		DKK	6500,00		
1 x Boot 435-439,99 m		DKK	6575,00		
1 x Boot 440-444,99 m		DKK	6650,00		
1 x Boot 445-449,99 m		DKK	6725,00		
1 x Boot 450-454,99 m		DKK	6800,00		
1 x Boot 455-459,99 m		DKK	6875,00		
1 x Boot 460-464,99 m		DKK	6950,00		
1 x Boot 465-469,99 m		DKK	7025,00		
1 x Boot 470-474,99 m		DKK	7100,00		
1 x Boot 475-479,99 m		DKK	7175,00		
1 x Boot 480-484,99 m		DKK	7250,00		
1 x Boot 485-489,99 m		DKK	7325,00		
1 x Boot 490-494,99 m		DKK	7400,00		
1 x Boot 495-499,99 m		DKK	7475,00		
1 x Boot 500-504,99 m		DKK	7550,00		
1 x Boot 505-509,99 m		DKK	7625,00		
1 x Boot 510-514,99 m		DKK	7700,00		
1 x Boot 515-519,99 m		DKK	7775,00		
1 x Boot 520-524,99 m		DKK	7850,00		
1 x Boot 525-529,99 m		DKK	7925,00		
1 x Boot 530-534,99 m		DKK	8000,00		
1 x Boot 535-539,99 m		DKK	8075,00		
1 x Boot 540-544,99 m		DKK	8150,00		
1 x Boot 545-549,99 m		DKK	8225,00		
1 x Boot 550-554,99 m		DKK	8300,00		
1 x Boot 555-559,99 m		DKK	8375,00		
1 x Boot 560-564,99 m		DKK	8450,00		
1 x Boot 565-569,99 m		DKK	8525,00		
1 x Boot 570-574,99 m		DKK	8600,00		
1 x Boot 575-579,99 m		DKK	8675,00		
1 x Boot 580-584,99 m		DKK	8750,00		
1 x Boot 585-589,99 m		DKK	8825,00		
1 x Boot 590-594,99 m		DKK	8900,00		
1 x Boot 595-599,99 m		DKK	8975,00		
1 x Boot 600-604,99 m		DKK	9050,00		
1 x Boot 605-609,99 m		DKK	9125,00		
1 x Boot 610-614,99 m		DKK	9200,00		
1 x Boot 615-619,99 m		DKK	9275,00		
1 x Boot 620-624,99 m		DKK	9350,00		
1 x Boot 625-629,99 m		DKK	9425,00		
1 x Boot 630-634,99 m		DKK	9500,00		
1 x Boot 635-639,99 m		DKK	9575,00		
1 x Boot 640-644,99 m		DKK	9650,00		
1 x Boot 645-649,99 m		DKK	9725,00		
1 x Boot 650-654,99 m		DKK	9800,00		
1 x Boot 655-659,99 m		DKK	9875,00		
1 x Boot 660-664,99 m		DKK	9950,00		
1 x Boot 665-669,99 m		DKK	10025,00		
1 x Boot 670-674,99 m		DKK	10100,00		
1 x Boot 675-679,99 m		DKK	10175,00		
1 x Boot 680-684,99 m		DKK	10250,00		
1 x Boot 685-689,99 m		DKK	10325,00		
1 x Boot 690-694,99 m		DKK	10400,00		
1 x Boot 695-699,99 m		DKK	10475,00		
1 x Boot 700-704,99 m		DKK	10550,00		
1 x Boot 705-709,99 m		DKK	10625,00		
1 x Boot 710-714,99 m		DKK	10700,00		
1 x Boot 715-719,99 m		DKK	10775,00		
1 x Boot 720-724,99 m		DKK	10850,00		
1 x Boot 725-729,99 m		DKK	10925,00		
1 x Boot 730-734,99 m		DKK	11000,00		
1 x Boot 735-739,99 m		DKK	11075,00		
1 x Boot 740-744,99 m		DKK	11150,00		
1 x Boot 745-749,99 m		DKK	11225,00		
1 x Boot 750-754,99 m		DKK	11300,00		
1 x Boot 755-759,99 m		DKK	11375,00		
1 x Boot 760-764,99 m		DKK	11450,00		
1 x Boot 765-769,99 m		DKK	11525,00		
1 x Boot 770-774,99 m		DKK	11600,00		
1 x Boot 775-779,99 m		DKK	11675,00		
1 x Boot 780-784,99 m		DKK	11750,00		
1 x Boot 785-789,99 m		DKK	11825,00		
1 x Boot 790-794,99 m		DKK	11900,00		
1 x Boot 795-799,99 m		DKK	11975,00		
1 x Boot 800-804,99 m		DKK	12050,00		
1 x Boot 805-809,99 m		DKK	12125,00		
1 x Boot 810-814,99 m		DKK	12200,00		
1 x Boot 815-819,99 m		DKK	12275,00		
1 x Boot 820-824,99 m		DKK	12350,00		
1 x Boot 825-829,99 m		DKK	12425,00		
1 x Boot 830-834,99 m		DKK	12500,00		
1 x Boot 835-839,99 m		DKK	12575,00		
1 x Boot 840-844,99 m		DKK	12650,00		
1 x Boot 845-849,99 m		DKK	12725,00		
1 x Boot 850-854,99 m		DKK	12800,00		
1 x Boot 855-859,99 m		DKK	12875,00		
1 x Boot 860-864,99 m		DKK	12950,00		
1 x Boot 865-869,99 m		DKK	13025,00		
1 x Boot 870-874,99 m		DKK	13100,00		
1 x Boot 875-879,99 m		DKK	13175,00		
1 x Boot 880-884,99 m		DKK	13250,00		
1 x Boot 885-889,99 m		DKK	13325,00		
1 x Boot 890-894,99 m		DKK	13400,00		
1 x Boot 895-899,99 m		DKK	13475,00		
1 x Boot 900-904,99 m		DKK	13550,00		
1 x Boot 905-909,99 m		DKK	13625,00		
1 x Boot 910-914,99 m		DKK	13700,00		
1 x Boot 915-919,99 m		DKK	13775		

Schiffstagebuch 2021



Nyborg ist mit seiner über 700-jährigen Geschichte eine der ältesten Städte Dänemarks. Auf halber Strecke der alten Handelsstraße zwischen Jütland im Westen und Seeland im Osten wuchs die Stadt im Schutze der „Nyborg“, Skandinaviens ältester Königsburg (um 1170).

Aufgrund seiner zentralen Lage im Reich und seines natürlichen Hafens am Nyborg-Fjord war die Stadt zwischen etwa 1250 bis 1400 Tagungsort des Danehof, der Versammlung des dänischen Adels und oberstes Gericht des Reiches. Im Jahre 1282 wurde hier die Handfeste von Erik V. Klipping angenommen, die erste dänische Verfassungsurkunde. 1413 hielt Erik von Pommern den letzten Reichstag in Nyborg ab.

1481 wurde der spätere König von Dänemark, Norwegen und Schweden Christian II. auf dem Nyborger Schloss geboren.

Während der Grafenfehde (1533–1536) wurde das Schloss zweimal erobert und die Stadt niedergebrannt. Nach der Grafenfehde ließ Christian III. Nyborg befestigen. Er ließ das Schloss Nyborg erweitern und modernisieren und ordnete den Bau der großen Wallanlage an, welche die Festung Nyborg bilden sollte. Christian III. machte Nyborg auch zum politischen Zentrum der Reformation indem er Martin Luthers Lehre in seinem Reich als Staatsreligion ausrufen ließ.

Während der Dänisch-Schwedischen Kriege wurde die Stadt 1658 von schwedischen Truppen besetzt. Am 15. November 1659 wurde Nyborg nach mehreren Bombardements durch die niederländische Flotte unter Michiel de Ruyter entsetzt. Von 1662 bis 1668 führte der niederländische Baumeister Henrik Ruse Verbesserungen an der Festung aus, die Friedrich III. nach dem verlustreichen Kräftemessen mit Schweden befohlen hatte. So entstanden Bastionen und Wallanlagen, deren Reste heute noch besichtigt werden können.

Wie andere Städte wurde auch Nyborg von mehreren verheerenden Bränden heimgesucht, der schwerste zerstörte 1797 über die Hälfte der Stadt. Der Wiederaufbau gelang nur mit Hilfe aus allen Teilen des Landes. Aus dieser Zeit stammen die großen Kaufmannshäuser mit ihren klassizistischen Giebeln, die noch heute das Stadtbild prägen.

Während der Napoleonischen Kriege (1807–1814) besetzten spanische Truppen die Stadt. 1869 wurde die Befestigung Nyborgs aufgegeben. Schon bald wurde ein Großteil der Festungsanlagen abgebrochen, um anderen Vorhaben Platz zu machen. 2016 wurde ein Bauprojekt gestartet, das die Burg teilweise wieder in ihrem alten Ausmaß erscheinen lassen soll. Anhaltende intensive archäologische Untersuchungen auf dem Schlossareal brachten viele neue Erkenntnisse über die Geschichte und den einstmaligen Zustand des Königspalastes.

Mit Eröffnung der Brücke über den Großen Belt, einer der längsten Brückenverbindungen Europas, endete 1998 die Epoche der Fährschifffahrt, die Nyborg bis dahin geprägt hatte. (aus Wikipedia)



Schiffstagebuch 2021

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
12 Mittwoch												
1135	W	6-7	0	1021	21.6	18.8	21	GG	Zuchtöbje - Nyborg ausgelautet, vom Hafen Segel gesetzt	146		
1155	NW	2-	0						Gewinn eig. d.H. Tolu a.	162	16	
1200	WW	2	0						Groß Segel			
1640	NW	3	0						Nyborg Fest	171	9	

13 Donnerstag 22.7.21 Nyborg Hafengebiete
bedeckt, morgens etwas kühler, schwach westliche Winde um 20°



Motor von 518.2 bis 550.3 Zeit 2.1
von bis Zeit
Vortrag 23.7
Summe 25.8

Tagesdistanz 9 16
Vortrag 120 26
Summe Distanz 129 42

Noch gut kann ich mich an die Sommertour 1974 mit unserem Jollenkreuzer erinnern. Damals war die Stadt stark von dem Fährbetrieb über den großen Belt geprägt und einfach nur scheußlich. Mittlerweile sind durch den Ausbau der ehemaligen Fährhäfen nette Liegeplätze neben der Wohnbebauung in den Hafengebieten entstanden. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen und der Neugestaltung des ehemaligen Yachthafens sind sehr gute Sanitärgebäude dicht bei den Liegeplätzen entstanden.

Der örtliche Netto ist wenig einladend, der Kvickly wird umgebaut und ist dementsprechend dürrtig. Wir entdecken allerdings Leffe und kaufen 2 Flaschen auf Vorrat. Nach einem Powernapping gibt es – wovon sie besonders schwärmt, wenn es wieder aufgewärmt – noch einmal Bolo von gestern. Entweder hat Elske gestern zu viel gekocht oder wir haben tatsächlich weniger gegessen. Schmeckt aber dennoch, obwohl nicht so gut wie am Vortag.

Der Tag klingt mit einem Getränk und Klönerei an Bord der neben uns liegenden "Ran" aus.

Schiffstagebuch 2021



Freitag, 23.7.2021 – Nyborg -> Kerteminde

Wir haben uns schon wieder den Wecker gestellt, da wir befürchten, in Kerteminde sonst keinen Platz zu bekommen. Das soll sich später als gar nicht so notwendig erweisen.

Der Himmel ist grau in grau und der Wind kommt senkrecht aus der Bilge, sprich wir motoren. Im Gegensatz zu "Ran" und "Amanda" können wir die westliche Brückendurchfahrt nutzen. Spart ein paar Meilen auf dem Weg gen Norden.





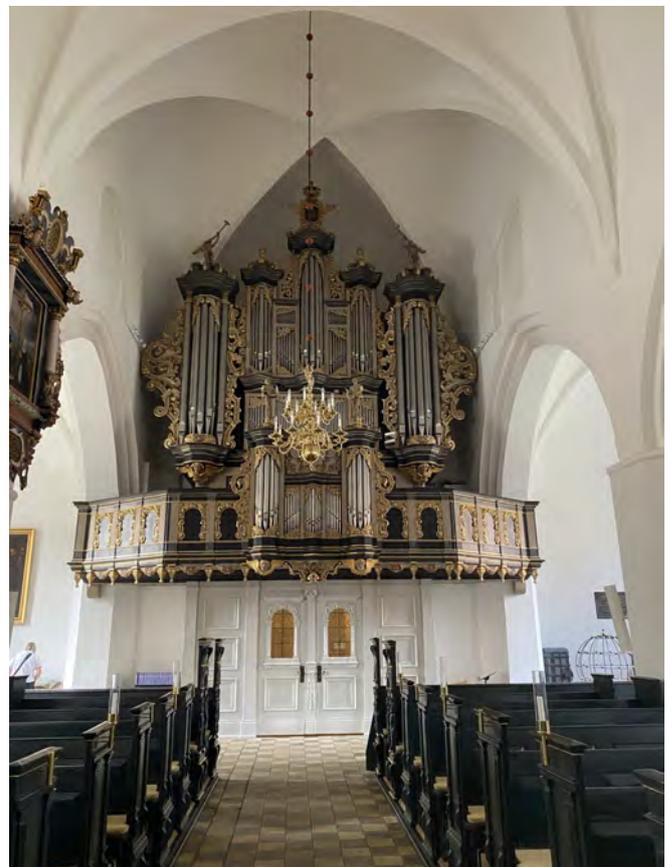
Schiffstagebuch 2021

Auch der Strom ist mit uns gnädig und kommt nur mit 0,1 bis 0,2 Konten von vorn. Das kann man hier auch ganz anders erleben (und wir haben es auch schon anders erlebt).

Im Laufe des Vormittags reißt dann die Bewölkung aber auf und die Sonne lässt sich blicken. Nur Wind gibt es weiterhin nicht.

In Kerteminde sind viele Plätze frei und wir fahren einmal durch den Hafen und suchen uns einen schönen Platz längsseits an der Innenseite eines Kopfsteiges aus. Nach der ereignislosen Fahrt zieht es uns zu einem Spaziergang in die Stadt und wir stöbern durch einige Geschäfte.

Bevor wir unseren obligatorischen Kirchenbesuch machen, gibt es den ersten HotDog dieses Jahres auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Wir haben schon lange keinen so guten HotDog genossen.



Schiffstagebuch 2021



Zurück an Bord müssen wir uns natürlich erst einmal von den Strapazen erholen und machen eine Mittagspause.

Nach einer Inventur unserer Lebensmittelvorräte gehen wir zum SuperBrugsen gleich neben dem Hafen und kaufen für die nächsten Tage ein. Es ist wirklich erstaunlich, was so ein Supermarkt in einer dänischen Kleinstadt alles so auftischt. Es gibt wieder viele zubereitete Leckereien.

Zum Abendbrot gibt es kurz gebratenes Fleisch mit Salat und einer Scheibe Weißbrot. Außerdem haben wir magerere Dicke Rippen mitgenommen, die Elske fertig anbrät, so dass sie morgen nur noch ein ½ Stündchen geschmort werden müssen.

Entgegen des Wetterberichtes scheint seit dem Nachmittag die Sonne vom blauen Himmel und es ist richtig doll warm, so dass das Sonnensegel wieder zum Einsatz kommt.

Sonnabend, 24.7.2021 – Kerteminde -> Endelave

Wir wollen früh los, um nicht zu spät anzukommen. Gegen 5:00 Uhr muss ich dann mal. Und dann geht zwei Boote weiter ein Motorboot los. Und dann kann ich nicht wieder einschlafen. Lohnt bis 6:00 Uhr – auf diesen Zeitpunkt hatten wir unseren Wecker gestellt – auch gar nicht mehr.

Also raus aus der Koje, rein in die Klamotten, Landanschluss weg, Festmacher los und ab geht die Reise.

Wind ist natürlich wie vorhergesagt nicht und so motoren wir (mit dem Strom!) gen Norden. Unterwegs mache ich Frühstück.



Schiffstagebuch 2021



Dafür scheint nach einem tollen Sonnenaufgang die Sonne und wir kommen gut voran. Wir telefonieren mit den Zeiher's und fragen nach der Liegeplatzsituation auf Endelave. Dort sind viele Boote ausgelaufen und reichlich freie Plätze vorhanden.

Natürlich wählen wir nicht den weiteren Weg oben um das Flach herum, sondern die Durchfahrt zwischen Møllehage nordwestlich der Insel und dem Flach Møllegrund. Nur nehme ich die Kurve wohl zu eng und wir brummen zwei Mal auf, kommen aber mit Voll zurück jedes Mal sofort wieder frei. Es sind glücklicherweise keine Steine sondern weicher Sand. Die Färbung des Wassers hätte mich eigentlich misstrauisch machen sollen. In Endelave bekommen wir einen Platz mit der Nase im Wind neben der "Alamak" direkt an der Einfahrt zum neueren Hafenteil.

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

14 Freitag 22.7.21										Nyboj - Ketemunde		
08:30	WNW	1-2	C	1018	22.1	19.0	20		ausgelaufen	171		
12:05	W	2	C						Ketemunde Fest	188	17	
15 Sonnabend 24.7.21										Ketemunde - Endelave		
05:15	WNW	1-2	C	1016	18.3	14.7	20		ausgelaufen			
11:35	NE	5-6	B						Endelave Fest	221	33	

Motor	von	550.3	bis	554.0	Zeit	3.7
	von	554.0	bis	559.7	Zeit	5.7
				Vortrag	25.8	
				Summe	35.2	

Tagesdistanz	
Vortrag	129 42
Summe Distanz	179 42

Schiffstagebuch 2021



Und dann erscheint plötzlich auf der Pier der Hafenmeister mit einem Fernsighteam. Die drehen für den „Ostseereport“ des NDR auf den kleinen Inseln einen Beitrag und wir werden ausführlich interviewt. Mal sehen, was am 29.8. davon tatsächlich gesendet wird.

Nachtrag: Das Interview wird nicht gesendet aber immerhin ist „Ratokker“ in dem Beitrag zu sehen.



Der restliche Tag vergeht mit Klönen, einer kurzen Fahrradtour und einem kleinen Mittagsschläfchen. Als Abendbrot haben wir uns fürs Grillen entschieden. Die Zeiher's haben ihren Cobb-Grill dabei und wir dafür ausreichend Fleisch und Würstchen. Mit reichlich Gemüse, dänischen Kartoffeln und von Helga aufgebenem Brot wird es ein leckeres Abendessen.



Schiffstagebuch 2021



Als es kühler wird klingt der Abend schließlich mit einem Glas Leffe brun auf der "Alamak" aus. Ob der Wettervorhersage mit reichlich östlichem Wind wollen wir morgen einen Hafentag einlegen.

KERTEMINDE HAVNE
Havnelontoret
Mannavejen 4, 5300 Kerteminde
CVR. 25 18 97 06

Tran: 2402-10704 2021-07-23 12:42

1 x Boot 10-15 m.	150,00
1 x Strohm Anschluss	15,00
1 x Hafenkarte	
Betrag zu Verbrauch	50,00
Pfand	-40,00
Gesamt	DKK 255,00
Kreditkarte	DKK 255,00
Aktuelles Guth./Be.	DKK 50,00
MwSt 25,00% von 172,00	43,00
MwSt 0,00% von 40,00	0,00
MwSt.	DKK -43,00

KERTEMINDE HAVNE
Havnelontoret
Mannavejen 4, 5300 Kerteminde
CVR. 25 18 97 06

Tran: 2402-10493 2021-07-23 20

1 x Ruckstaf	1 x Hafenkarte	
Betrag zu Verbrauch		-50,00
Pfand		-40,00
Gesamt		DKK -90,00

Tlf: +45 15 1537
Mail: havn@kerteminde.dk
Kontortid: Arb.dage kl. 8-11

Türkode
4758#

V/LAN
kertemindeHarbour
Code: kerteminde

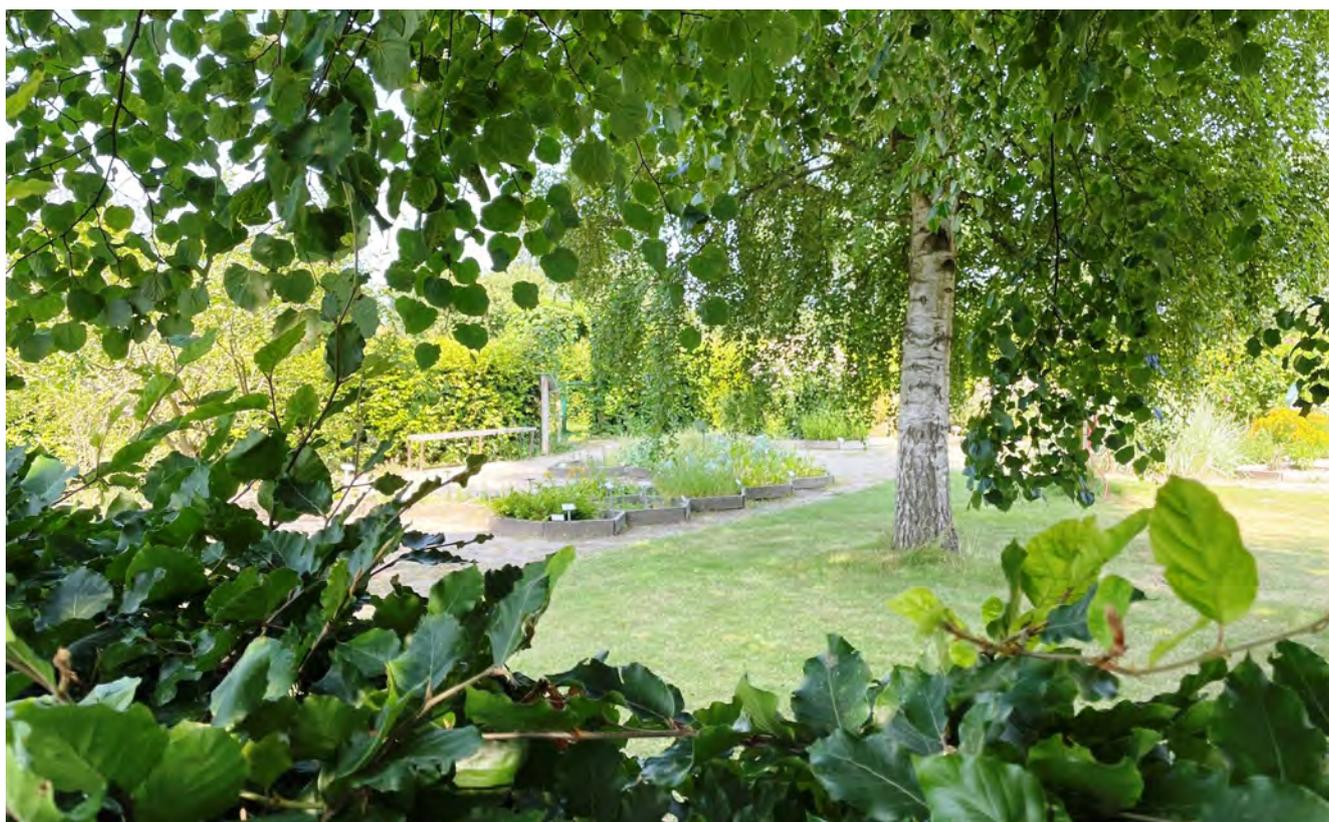
Schiffstagebuch 2021



Sonntag, 25.7.2021 – Endelave - Hafentag

Das weht heute Nacht und Morgen ganz schön heftig und wir liegen so manches Mal etwas auf der Backe. Elske kann ein Max von 15,7 ms auf unseren Instrumenten sehen. Also ausschlafen und dann noch schnell die Kuchenbude bauen, da es ein paar Mal aus dem grauen Himmel tröpfelt. Kein heftiger Regen aber eben Feuchtigkeit von oben und das Deck ist nass.

Wir frühstücken natürlich im Cockpit. Elske will den Kühlschrank trockenlegen (ist aber praktisch kein Wasser drin) und ich arbeite ein wenig am PC. Diesen Bericht schreiben, ein paar Bankgeschäfte erledigen, ein update der FritzBox durchführen, die Einladung für den 65. Geburtstag von "Ratokker" fertigstellen.



Schiffstagebuch 2021



Endelave international Airport

Danach eine kleine Radtour, diesmal in den Südwesten der Insel. Dabei passieren wir den Endelave International Airport. Immerhin stehen dort zwei Flugzeuge! Die Kirche hat leider nur werktags auf. Natürlich folgt dem anstrengenden Ausflug ein Mittagsschlaf. Gegen Abend beruhigt sich der Wind und der Himmel sieht rundherum auch nicht mehr so schaurig aus. Zum Abendbrot gibt es Rippchen mit den restlichen Kartoffeln von gestern und Brokkoli. Der Abend klingt mit dem zweiten Leffe-Bier mit den Zeiher's bei uns im Cockpit aus. Morgen früh wollen wir zeitig in den Kleinen Belt, da der Wind ab Morgen Abend auf südwestliche Richtungen drehen soll. Und ein Aufkreuzen in den Kleinen Belt muss man nicht haben.

Montag, 26.7.2021 – Endelave -> Middelfart

Wie geplant stehen wir kurz vor sieben auf und ich hole vom Hafen-Imbiss das gestern Abend bestellte Fransbrød ab.

Wir motoren zunächst wieder über das Flach – diesmal ohne Grundberührung – und setzen dann die Segel. Schöne Segelei, die aber bei Aebelö mangels ausreichendem Wind ein Ende findet.

Endelave Bageriet, Havnen 1 A			
Morgenbrøds bestillingsliste			
Antal	Billede	Vare	Pris på ordren / alt
		Blandet rundstykker	8,- kr.
		Alm. rundstykker	8,- kr.
		Håndværker	8,- kr.
		Skagenslapper	8,- kr.
		Alm. Birks	8,- kr.
		Formfranskbrød med birkes	35,- kr.
		Jupiterbrød med kartoffel	35,- kr.
		Rugkernet Rugbrød	35,- kr.
		Spandauer med creme	15,- kr.
		Kanelnegl	15,- kr.
		Baronessetang	35,- kr.
Kundenavn		Rebølker	TOTALT
			betalt

Schiffstagebuch 2021



Wir motoren nach Bogense in den Hafen, da wir 1. tanken und 2. dem Fischhöker einen Besuch abstatten wollen.

Das mit dem Fischhöker klappt, das mit dem Tanken aber nicht. 0,34 Liter zeigt die Uhr an, dann ist Schluss. Ein Däne versucht ebenfalls sein Glück mit gleichem negativem Ergebnis. Also aus dem Kanister tanken.



Wir wählen ob des glatten Wassers und der nahezu Flaute den direkten Weg nordwestlich über das Flach -ist z.T. betonnt - Richtung Fredericia und nicht den Umweg über die Ansteuerung. Spart doch etwas. Aber so richtig will der Wind uns nicht bei unserem Fortkommen helfen. Und dann haben wir auch noch Strom gegenan. Mäh 😞.

Schiffstagebuch 2021



Also motoren wir so vor uns hin. Wir gehen ganz an die östliche Küste und haben dort kurz vor Strib tatsächlich etwas Neerstrom. Und dann kippt die Stromrichtung und wir haben bis zum Yachthafen von Middelfahrt Strom mit.

Als erstes führt uns der Weg zur Tankstelle. Hier klappt das auch. Die beiden Kanister werden wieder vollgefüllt und auch der Tank wird bedacht.

Schiffstagebuch 2021



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

16 Sonntag 25.7.21

Endelave - Hafefest

Östliche Winde vormittags bis 17,2 m/s ab Mittag abflauen, Abends bewölkt, vormittags einzelne Mini-Strömee

17 Montag 26.7.21

Endelave - Middelfart

07:30 ESE 4 bc 1009 23.1 20.6 21
 08:25 ESE 6 bc
 09:30 E 3 bc
 09:40 ESE 4- bc
 10:12 ESE 2- bc
 10:40 NNE 1-2 bc
 11:50 NNE 1-2 bc
 14:30 NE 2 bc
 15:00 NE 2 bc

eingelaufr
 6.6 südwestlich Endelave Cepel 226 5
 6.6 gegen Nordost Gewin ausgeht, Troler an 231 5
 6.6 Gewin ausgeht, Troler an 232 1
 6.6 Gewin ausgeht, Troler an 234 2
 vom Hafen vor-Regense Großgasse, unter
 Troler fest
 abgela
 Middelfart zum Tanker fest 255 19
 verlot und fest

Motor von 559.7 bis 565.0 Zeit 5.3
 von bis Zeit
 Vortrag 25.2
 Summe 40.5

Tagesdistanz 25 7
 Vortrag 19 42
 Summe Distanz 20 4 49



Endelave Tolowal Kapoff
 Ba. bezahlt 150,- DKK



Middelfart Lystbådehavn	
Østre Houvej 124 5500 Middelfart 8888 4910	
Tran. 1646-6411	27/7-2021 09:09
1 x Rückerstattung Hafenkarte	-34,00
Betrag zu Verbrauch	-40,00
Pfand	-40,00
Gesamt	DKK -74,00
Kreditkarte	DKK -74,00
Zurück auf der Karte vor	DKK 34,00

Middelfart Lystbådehavn	
Østre Houvej 124 5500 Middelfart 8888 4910	
Tran. 1646-6240	25/7-2021 15:15
1 x Bsd 9-11:09 m.	160,00
1 x Hafenkarte	
Betrag zu Verbrauch	40,00
Pfand	40,00
Gesamt	DKK 240,00
Kreditkarte	DKK 240,00
Aktuelles Guthaben	DKK -40,00
MwSt 25,00% von 160,00	40,00
MwSt 0,25% von 10,00	0,00
MwSt	DKK -40,00

Velkommen til
 Middelfart Marina
 haven@middelfart.dk
 www.middelfartlystbadehavn.dk

WIFI: mfk-Guest
 Username: sailor
 Code: Middelfart

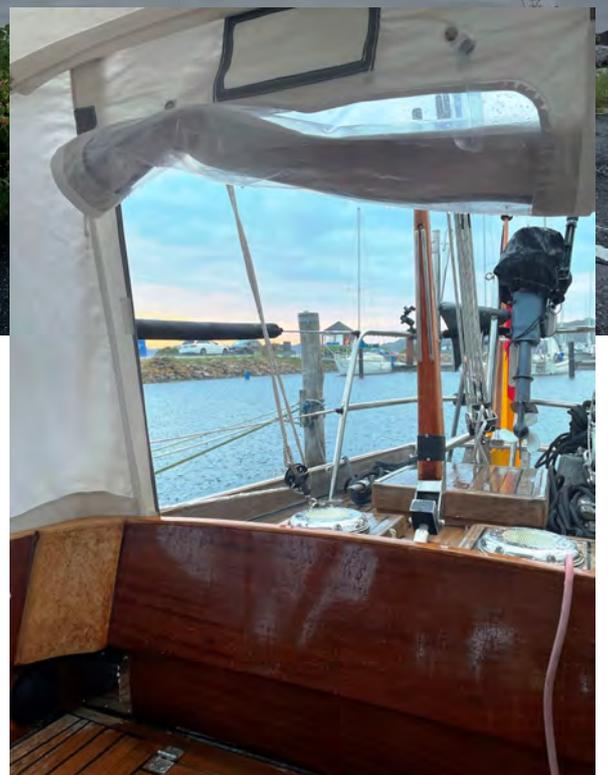
Schiffstagebuch 2021



Nach dem Gang zum Hafengeldautomaten und einem Besuch im Yachtshop gibt es im Hafenkiosk noch ein Eis.

Dann die Frage ob wir unsere Fahrräder noch aufbauen und in die Stadt fahren oder das morgen früh machen. Die Entscheidung fällt auf morgen.

Zum Abendbrot gibt es den in Bogense gekauften gebratenen Dorsch und im Dampfkochtopf gegarten großen Pellkartoffeln (der "Rest" ist für morgen fürs Bauernfrühstück) mit Dilldipp.



Schiffstagebuch 2021



Dienstag, 27.7.2021 – Middelfart -> Bågø

Heute Nacht hat es ordentlich geregnet. Aber nachts stört uns das ja nicht so.

Unseren Einkauf in Middelfart verschieben wir auf einen der nächsten Häfen. Ich nutze noch einmal die Sanitärräume. Wie immer sauber, aber nach dem Duschen muss man eigentlich schon wieder duschen, da die Belüftung der Räume nicht gerade ausreichend ist.

Und im Gegensatz zu Nyborg vergesse ich auch nicht, die Hafenkarte wieder über den Automaten zurückzugeben.

Zunächst weht der Wind aus Süd mit 2 m/s. Also motoren. Dann frischt es vorübergehend auf 4 m/s auf. Aber immer noch gegenan. Gegenan ist auch der Strom mit einem knappen Knoten. Also motoren wir und frühstücken dabei.

Als Tagesziel haben wir uns Bågø ausgesucht. Sollte es voll sein, bleibt als Alternative noch Assens.

Als wir um 12:30 Uhr in den Hafen einlaufen, ist er aber nur zur Hälfte belegt und wir bekommen einen Platz mit der Nase im Wind.

Unser Gang führt uns Land zum Hafengeldautomaten – wieder mit Hafenkarte und dem freundlichen Hinweis, dass diese nach 10 Tagen verfällt, sollte man sie nicht zurückgeben – und zum Hafenkiosk, wo wir uns ein Eis (Elske) und Pommes (ich) gönnen. Die Pommes sind seeehr gut.

Elske wäscht unsere beiden kurzen Hosen, die viele sehr warme Tage herhalten mussten und langsam etwas sehr eingedreht sind per Hand aus.

Etwas vor der Ankündigung zu um 14 Uhr nämlich um 13:40 zieht es von Südwesten grässig auf und gibt einen kurzen Schauer. Der Wind hält sich mit 8 ms in Grenzen. Danach heißt es chillen, ein wenig basteln und ein wenig am PC arbeiten.

Später am Nachmittag brist es dann mit bis zu 10 ms. Das war gar nicht angesagt.

Zum Abendbrot gibt es Bauernfrühstück bzw. Farmers Early Piece wie die Engländer sagen.





Schiffstagebuch 2021

Und hier noch einige Informationen zu dieser idyllischen Insel:

"Bågø gilt als sehr lange bewohnt. Der erste Leuchtturm der Insel wurde nachweislich 1705 errichtet. Ein Grund für die recht frühzeitige Errichtung eines Leuchtfeuers ist die zentrale Lage der Insel auf verschiedenen Fährrouen. Der heute auf der Insel zu findende Turm ist von 1816. 1872 wurde Bågø von einer Sturmflut getroffen, 1880 vernichtete ein Feuer mehrere Höfe der Insel.

Bågø hat 31 Bewohner (Stand 1. Januar 2021[1]) auf 6,23 km²[2]. Der höchste Punkt Bågøs ist nur 8 Meter hoch. Auf Bågø befindet sich eine Naturschule.

Im Süden der Insel bei Fiskerhusene liegt der Rest eines Langdysse (dies ist eine steinzeitliche Grabstätte in Form eines rechteckigen oder trapezförmigen Hügels)." (aus Wikipedia)

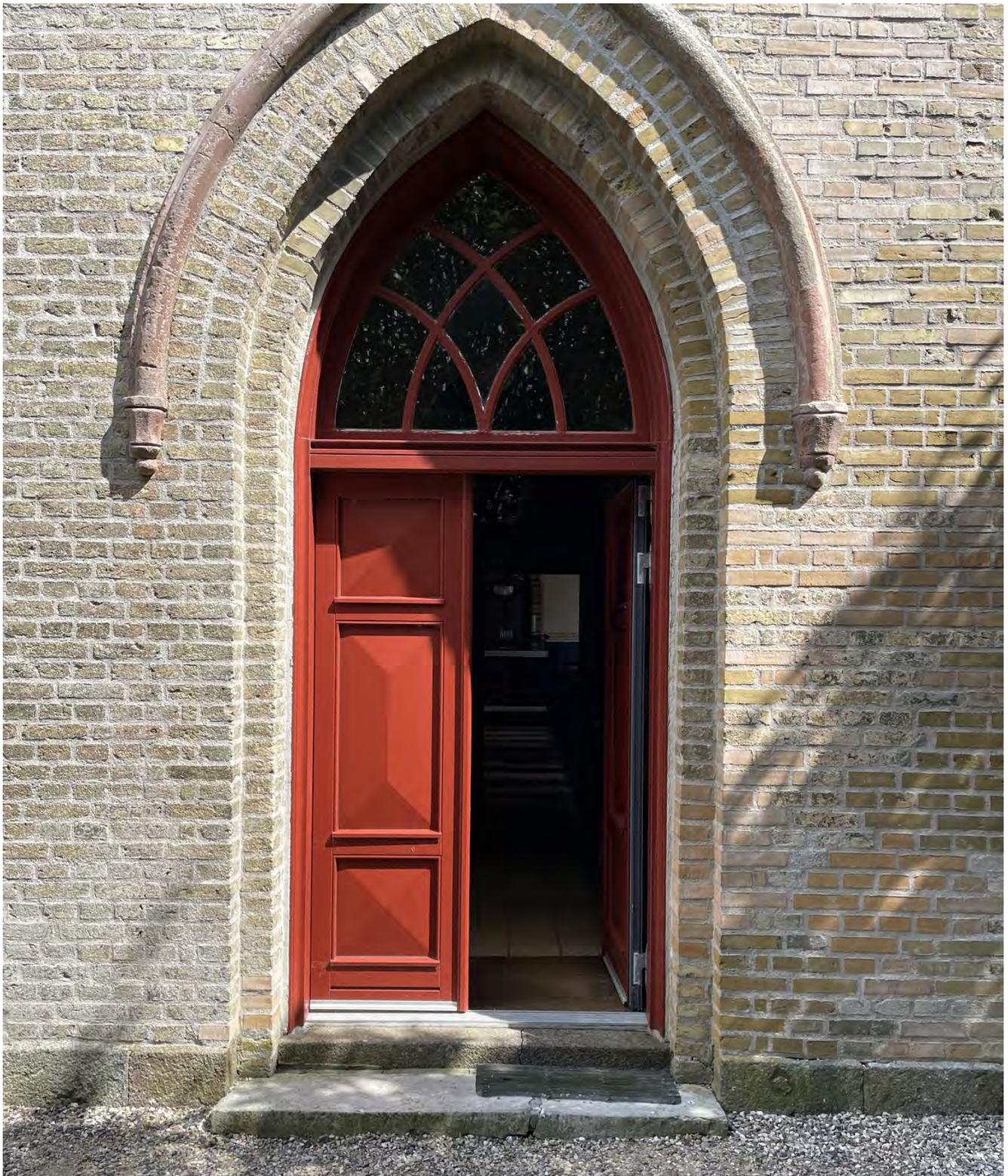


Schiffstagebuch 2021



Mittwoch, 28.7.2021 – Bågå - Hafentag

Heute nutzen wir unsere Fahrräder und machen nach dem Frühstück eine Inselrundfahrt. Die Sonne scheint und es geht mit reichlich Rückenwind Richtung Bågå By. Hier gibt es total gepflegte Häuser und am Ende des Orts den obligatorischen Kirchenbesuch.



Schiffstagebuch 2021



Wir machen Halt in einem kleinen Museum, wo allerlei landwirtschaftliche Geräte ausgestellt sind.



Schiffstagebuch 2021





Schiffstagebuch 2021



Kunst auf Bågø

Außerdem verkauft ein Hof Lammfleisch. Da unsere Bordfaszilitäten für eine Keule nicht ausreichen und die Lammkottletts doch reichlich fettig sind entscheiden wir uns für ein Stück hinteren Oberschenkel, dass sich gut für einen Spitzkohleintopf eignen dürfte. Im Naturkundehaus treffen wir unsere Bootsnachbarn und erfahren, dass wir nicht bergauf und gegen Wind zurück müssen, sondern dass es einen Weg unten am Wasser gibt. Da geht es über die Wiesen, aber immerhin. Zurück an Bord muss sich natürlich erstmal wieder von der Anstrengung ausgeruht werden.

Heute essen wir Nürnberger Bratwürste mit Rotkohl und Pellkartoffeln.

Schiffstagebuch 2021



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

18	Dienstag	27.2.21							MiddelFart - Båge			
0930	S	2-3	bc	1007	24.9	21.8	20		abgelehrt			255
1238	SSW	4	bc						Båge fart			270 15

19 Mittwoch 28.2.21 Båge - Hafentag
 heiter bis wolkig, um 20°, kleine Schneeflocken, Gewitter
 südliche bis südwestliche Winde bis 10 m/s

Motor von 565.0 bis 568.7 Zeit 3.2
 von bis Zeit
 Vortrag 40.5
 Summe 13.7

Tagesdistanz 15
 Vortrag 204 49
 Summe Distanz 219 49



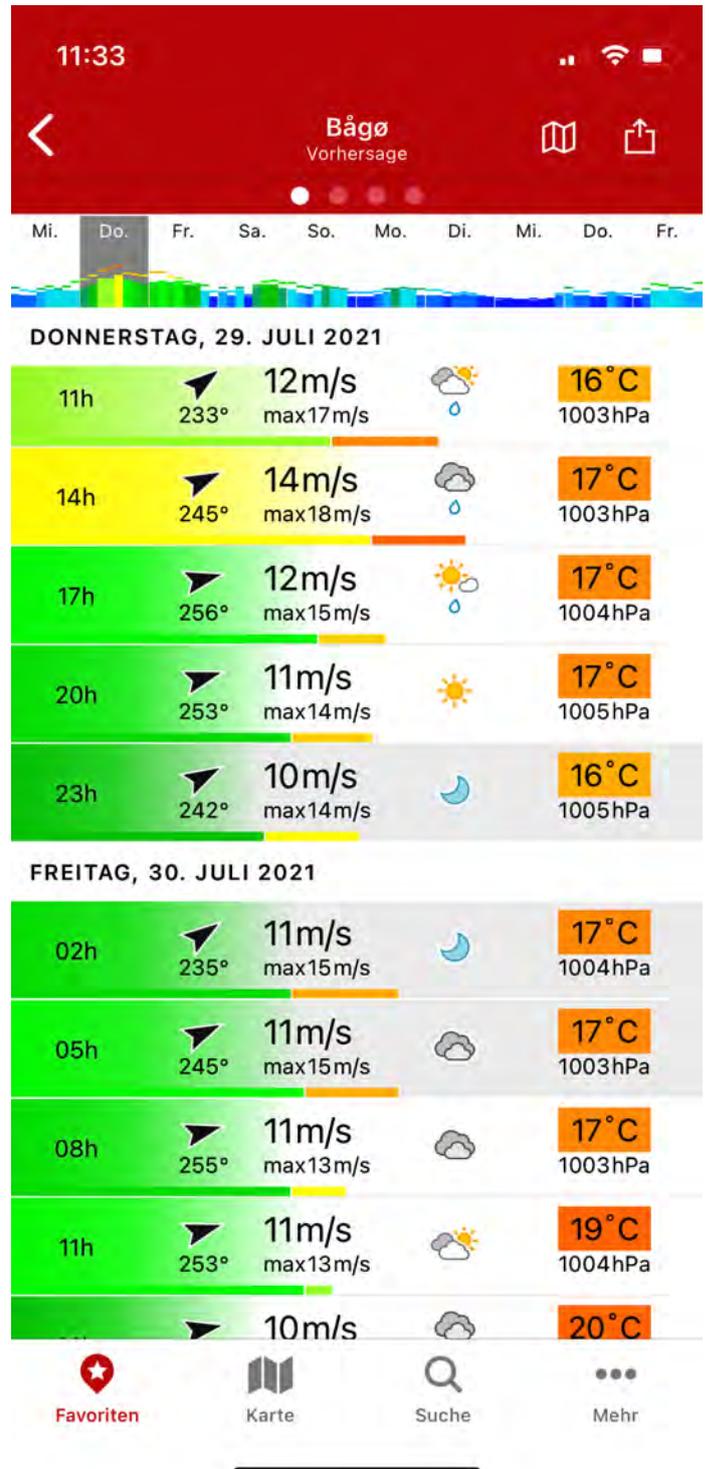
Schiffstagebuch 2021

Donnerstag, 29.7.2021 – Bågå - Hafentag

Ich werde frühmorgens wach. Irgendetwas rummst von Zeit zu Zeit. Und der Vorsegelüberzieher flattert im unteren Bereich etwas. Und es weht ordentlich. Also etwas überziehen und raus. Das mit dem Flattern lässt sich durch das Durchsetzen der Holleine regeln. Aber was rummst denn? Im Laufe des Vormittags klärt es sich auf. Die Ringe auf dem Steg, an denen unsere Vorleinen fest sind, sind viereckig. Aber die Befestigung ist kürzer als der „viereckigige Ring“. Und in diesem Ring hängt nicht nur unsere Vorleine sondern auch die unserer Nebenlieger. Und je nachdem, wer das "Sagen" hat, zieht nun den Ring mit Macht zu sich und „Rummmms“!



Es weht schräg von vorn aus allen Knopföchern und der Wasserstand sinkt deutlich. Dazu immer wieder heftige Regenschauer. Aber wir liegen hier ja gut. Zum Abendessen gibt es mit Zutaten aus der Bilge Labkaus. Nur der Fisch fehlt, aber das können wir verschmerzen. Dann spielen wir 3 Runden Tridominos ohne das einer gewinnt.



Schiffstagebuch 2021

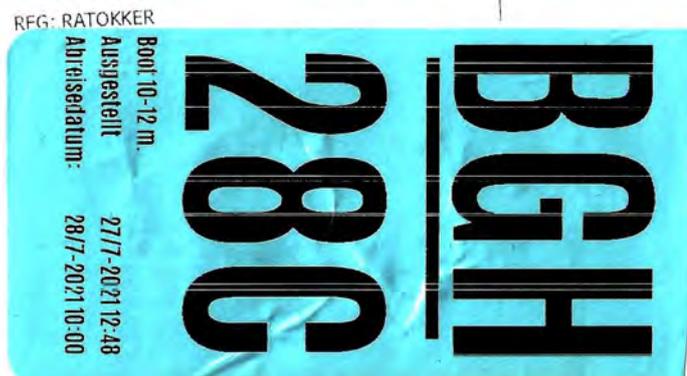


Båge Havn
Båge
5610 Assens
ssid: Baago havn wifi
Wifi pass.: havn2021

Tran. 2283-7980	27/7-2021 12:48
1 x Boot 10-12 m.	167,00
1 x El	10,00
1 x Hafenkarte	
Betrag zum verbrauch	50,00
Pfand	40,00
Gesamt	DKK 267,00
Kreditkarte	DKK 267,00
Aktuelles Guthaben	DKK 50,00
MwSt 25,00% von 181,60	45,40
MwSt 0,00% von 40,00	0,00
MwSt.	DKK 45,40

Båge Havn
Båge
5610 Assens
ssid: Baago havn wifi
Wifi pass.: havn2021

Tran. 2283-8074	28/7-2021 18:30
1 x Boot 10-12 m.	167,00
1 x El	10,00
Gesamt	DKK 177,00
	DKK 177,00
	DKK 35,40
	RATOKKER





Schiffstagebuch 2021

Freitag, 30.7.2021 – Bågø - Hafentag

Der heutige Tag steht unter dem Motto "Glück im Unglück".

Wir haben die 12:15-Fähre zum Einkaufen nach Assens gebucht, aber dazu später. Für stadtfrein wollen wir erstmal gemeinsam Duschen. Hartmut verlässt mit beiden gepackten Taschen das Cockpit und schreit nur "Scheiße". Sein Brillenbänsel war noch vor der Brust und er ist mit der Brille am Cockpitpersenn hängegeblieben und Plumps versank sie in den Fluten. Wassergucker ausgepackt und mit dem Schlauchboot des dänischen Nachbarn erste Ortungsversuche. Man konnte vielleicht 50 cm sehen, der Grund ist duster. Wir verlängern den Kescher mit dem Peki, aber Hartmut fördern nur schwarzen, übel riechenden Schlick zu Tage. Ich vermute seine Angelversuche zu weit vom Rumpf entfernt und wir holen das Schlauchboot dichter, aber auch das bringt beim ersten Versuch auch noch nichts. Ein letzter Versuch **und**

... tatsächlich liegt die Brille – schwarz vor Modder -im Netz. Glück muss der Mensch haben, rechts und links wird die Aktion beklatscht. Fotos von dieser Aktion wurden der Nachwelt leider nicht erhalten, dazu war die Anspannung zu groß.



Nun müssen wir uns aber etwas beeilen und fahren mit der gut besuchten schaukelnden Fähre gen Assens. Einmal bergauf die Einkaufsstrasse bis zu "netto", um die Lage zu peilen. Das hatten wir beim "Brugsen" versäumt, also aussenrum zurück. Wir wollen nicht die große Runde fahren und kürzen durch eine Straße ab, die wegen Bauarbeiten nur eine weiche Sandpiste ist. Vor den Haustüren sind die Übergänge mit großen Platten überbrückt und dann passiert es. Hinter einer Platte ist ein tieferes Sandloch und ich steige in Zeitlupe über den Lenker ab. Der besorgte Däne von der anderen Straßenseite und Hartmut helfen mir wieder auf die Füße. Handgelenk und Knie jaulen und ich bin etwas durch den Wind, aber sonst scheint alles im Lot.

Schiffstagebuch 2021



Wir fahren zum Yachthafen aber der Marineshop hat von 12-14 Uhr Mittagspause. Mäh! Super Brugsen ist gut sortiert. Wir bummeln die Hauptstrasse etappenweise gen "netto", kaufen dort und bei Rema erste Kleinigkeiten und machen uns erneut auf den Weg zum Yachthafen. Diesmal auf dem befestigten Weg. Da gibt es auch nichts, was wir brauchen. Bei "Brugsen" vervollständigen wir die Einkäufe und gönnen uns vor der Fähre noch ein Hotdog. Wieder lecker. Durch die besonderen Umstände versäumen wir, auf dem Rückweg Halt bei einen besonders lecker aussehenden Schlachter zu machen. Gibt es halt kein Stegflæske. An Bord wird erstmal gepennt. Zum Abendbrot gibt es Spitzkohl mit dem Bågø-Lamm und Pellkartoffeln. Danach räumen wir "Ratokker" mal auf. Wurde auch Zeit. Nach einem Absacker geht es zeitig in die Kojen. War ja auch ein anstrengender Tag.



Baago Færger

Nordre Havnevej 12, 5610 Assens
Tel.: +45 64 71 41 42, e-Mail Adresse: bfb@assens.dk
CVR/SE-nr.: 29 18 96 92.



Hartmut Pflughaupt

22880 Wedel, DE

Donnerstag, 29. Juli 2021

Buchung 984682



Baago > Assens, Freitag 30-07-2021 12:15		MwSt.	Betrag	Netto
Erwachsene	2 Stk.	0%	0,00	0,00
Fahrrad	2 Stk.	25%	0,00	0,00

Assens > Baago, Freitag 30-07-2021 15:30		MwSt.	Betrag	Netto
Erwachsene	2 Stk.	0%	13,00	13,00
Fahrrad	2 Stk.	25%	4,00	4,00

Gesamtbetrag von Baago Færger:	EUR (MwSt.:1,00)	16,83
Ihre Vorauszahlung:	EUR	16,83
Restbetrag:	EUR	0,00

Amüsantes am Rande: hatten wir doch unser Fährticket per Internet gebucht. Wir wundern uns, dass gar nicht kontrolliert wird. No wonder, in den Ferienmonaten ist die Fähre gebührenfrei. Die bei der Internetbuchung bezahlten € 16,83 wurden uns aber erstattet.

Mit freundlichen Grüßen
Baago Færger



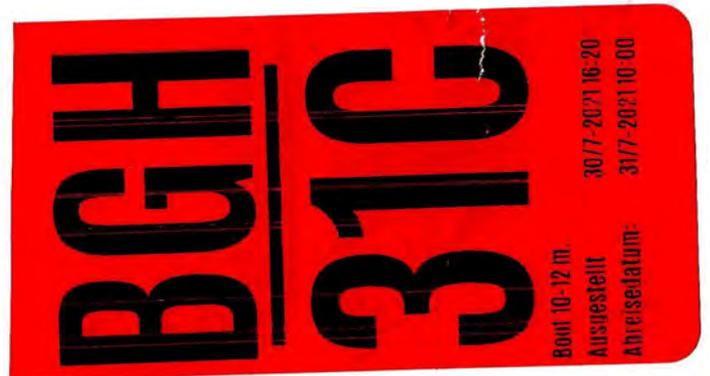
Schiffstagebuch 2021

Bågo Havn
Bågo
5610 Assens
ssid: Baaqo havn wifi
Wifi pass.: havn2021

Tran. 2283-8082	29/7-2021 15:24	
1 x Boot 10-12 m.	167,00	
1 x El	10,00	
Gesamt	DKK 177,00	
Kreditkarte	DKK 177,00	
MwSt. (25,00 %)	DKK 35,40	
REG: RATOKKER		

Bågo Havn
Bågo
5610 Assens
ssid: Baaqo havn wifi
Wifi pass.: havn2021

Tran. 2283-8110	30/7-2021 16:20	
1 x Boot 10-12 m.	167,00	
1 x El	10,00	
Gesamt	DKK 177,00	
Kreditkarte	DKK 177,00	
MwSt. (25,00 %)	DKK 35,40	
REG: RATOKKER		



Sonnabend, 31.7.2021 – Bågo - Hafentag

Zum Abendbrot gibt es Lachs mit Pellkartoffeln und Gurken.

Sonntag, 1.8.2021 – Bågo - Hafentag

Noch immer weht der Wind nicht so ganz glücklich für uns, um nach Sønderborg zu kommen. Aber Morgen soll es laut den Wetterberichten dann besser passen.

Elske nutzt die Fazilitäten zum Waschen einer Lage heller Wäsche. Derweil bastele ich ein wenig rum. Die nichtleuchtende Cockpit-Lampe an Backbord hat lediglich einen Wackelkontakt im Leuchtmittel. Schnell behoben.

Dann mache ich mich über die Heizung her, die nicht starten will. Da ist doch tatsächlich ein Kabel in der E-Verteilung lose. Auch das lässt sich einfach in Stand setzen. Und nach mehrmaligem Einschalten springt die Heizung dann auch tatsächlich an. Das das nicht beim ersten Mal funktionierte war klar, da ich die Brennstoffpumpe dichter an den Tank gesetzt und die Spritleitung erneuert habe. Nun musste die Pumpe erst einmal den Diesel bis zur Heizung transportieren.

Ansonsten kümmere ich mich um die SVAOe Homepage und arbeite etwas für Gotthardt.

Fehlen darf natürlich auch nicht das obligatorische Nachmittagschläfchen.

Zum Abendbrot gibt es kurz gebratenes Fleisch mit Kartoffelpü und Karotten.

Schiffstagebuch 2021



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

20 Donnerstag, 29.7.21 Båge - Hafentag
 stürmisch, heiter - wolky - heftige See
 südwestliche Winde bis 19m/s 720

21 Freitag, 30.7.21 Båge - Hafentag
 Vorklapp stürmisch heiter bis wolky - heftige See
 südwestliche bis westliche Winde bis 16m/s, Abend 6-8m/s

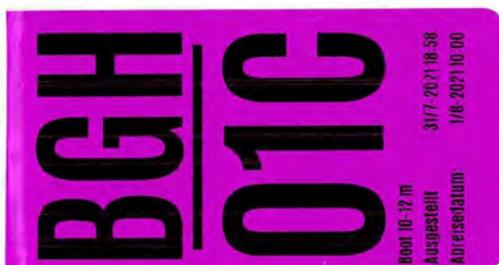
Motor von 568,2 bis
 von bis
 Zeit
 Zeit
 Vortrag 43,7
 Summe 43,7

Tagesdistanz
 Vortrag 219 49
 Summe Distanz 219 49

Båge Havn Båge 5610 Assens ssid: Baago havn wifi Wifi pass.: havn2021			
Tran. 2283-8148		31/7-2021	18:58
1 x Boot 10-12 m.			167,00
1 x El			10,00
Gesamt	DKK		177,00
Kreditkarte	DKK		177,00
MwSt. (25,00 %)	DKK		35,40
REG: RATOKKER			

Båge Havn Båge 5610 Assens ssid: Baago havn wifi Wifi pass.: havn2021			
Tran. 2283-8190		1/8-2021	18:10
1 x Boot 10-12 m.			167,00
1 x El			10,00
Gesamt	DKK		177,00
Kreditkarte	DKK		177,00
MwSt. (25,00 %)	DKK		35,40
REG: RATOKKER			

Tran. 2283-8207 1 x Rückzahlung Hafenkarte Betrag zum Verbrauch Plan			
		2/8-2021	09:10
Gesamt	DKK		-51,00
Kreditkarte	DKK		-51,00
Zurück auf der Karte vor	DKK		11,00
			-40,00
			-11,00





Schiffstagebuch 2021

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

22 Sonntag, 21.7.21 Båge - Hafentag
 heiter bis wolky, kleine Schauer, kräftige Schauer, Gewitter 220
 heute ist alles dabei
 südwestliche bis westliche Winde 6-14 m/s

23 Sonntag, 1.8.21 Båge - Hafentag
 heiter bis wolky
 westliche Winde 5-8 m/s

Motor von 56,2 bis
 von bis
 Zeit
 Zeit
 Vortrag 43,7
 Summe 43,7

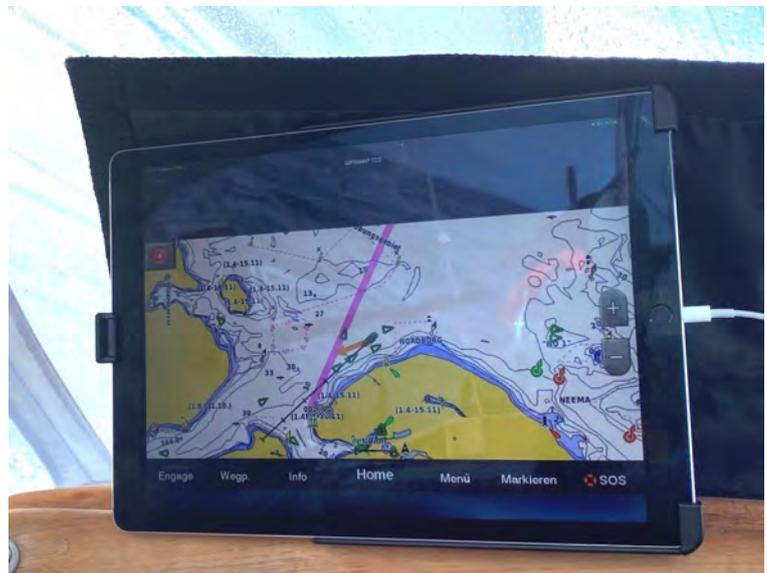
Tagesdistanz
 Vortrag 219 49
 Summe Distanz 219 49

22

Montag, 2.8.2021 – Båge -> Sønderborg

Manchmal kann man ja auch Glück haben. Der Wind hat tatsächlich nördlich gedreht.

Mit guter Fahrt geht es am Wind bis halben Winds Richtung Alsen Sund. Dann aber bewahrheitet sich wieder einmal, dass uns dieses Seegebiet sehr häufig nicht hold ist. Der Wind dreht zurück und wir können die Sundeinfahrt nicht mehr anliegen. Also einen Holeschlag fahren. Und dann fängt es auch noch an zu tröpfeln, das aber Gott sei Dank nur kurz.



Schiffstagebuch 2021



Wir segeln bis zum den Alsen Sund, bevor wir die Maschine starten. Und dann geht es ohne einen Kreis zu fahren – ok ich habe die Fahrt reduziert – durch die Brücke. Die erste Überlegung war im Stadthafen festzumachen und unseren Einkaufsbummel zu starten. Es ist aber kein vernünftiger Platz frei. Also weiter zum Yachthafen.

Dort finden wir in der zweiten angelaufenen Gasse einen Platz mit 3,20 m Breite. Schmale Plätze sind hier in Sønderborg für uns immer interessant, da das Hafengeld nach Boxenbreite bezahlt wird.

Dann schnell die Fahrräder aufgebaut und ab geht es in die Stadt. Wir bummeln einmal die Einkaufsstraße rauf und runter und gehen dann ins Borgen. Nachdem wir auch dort einen Rundgang durch die Geschäfte gemacht haben ist "Kvickly" zwecks Einkauf unser Ziel.

Beide Fahrradkörbe sind randvoll und auch ein Rucksack kommt zum Einsatz.

Zum Abendbrot gibt es Frühlingsrollen.





Schiffstagebuch 2021



Dienstag, 3.8.2021 – Sønderborg -> Maasholm

Ich habe gestern Abend noch ein Fransbrød im Kiosk bestellt das wir uns zum Frühstück mit weiteren leckeren Sachen wie z.B. verfeinertem Krabbensalat, einer neu entdeckten Sorte Curry-Sild und anderen Leckereien schmecken lassen.

Vorm Hafen setzen wir die Segel und es geht Richtung Deutschland. Leider lässt uns die westliche Brise im Stich und wir schippern unter Groß mit Motor nach Süden. Kurz vor der Schlei entscheiden wir, dass wir genug motort haben. Tagesziel jetzt also Maasholm wo wir schon ewig nicht mehr waren. Es gibt jede Menge freie Plätze und wir haben die Qual der Wahl.

Wir machen einen Spaziergang durch den Ort, nachdem wir uns mit einem sehr leckeren Fischbrötchen gestärkt haben.

Schiffstagebuch 2021



Nichts Aufregendes im Ort. Fazit: So schnell müssen wir hier nicht wieder her. Die Sanitärräume sind zwar einigermaßen sauber, aber zumindest die Toiletten werden neben den Seglern auch von der Womo-Besitzern und den Touristen frequentiert, da ohne Zugangscode. Nicht so prickelnd.

Nach einem ausgiebigen Power-Napping – kann man bei fast zwei Stunden eigentlich noch von Power-Napping sprechen und wie kann man nachmittags von 5-7 nochmal so fest pennen? – gibt es zum Abendbrot kurzgebratenes Fleisch mit Champignons und Zwiebeln.





Schiffstagebuch 2021

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser		Logstand	Motor	Segel

24 Montag, 2.8.21

Båge - Sønderby

1025 WNW 4-5 bc 1005 22.1 20.2 19
 1035 NW 4-5 bc
 1230 W 7-8 bc
 1505 WNW 4-5 C(4)
 1600 WNW 6- C(6)

abgelegt
 GG Segel gesetzt
 6-16 eingeleitet
 Segel gesetzt, Motor an in Tåber fjord
 Sønderby Vlt fet
 270
 271 1
 292 26
 300 3

25 Dienstag, 3.8.21

Sønderby - Maasholm

1120 W 4-5 C 1012 21.4 19.5 19
 1205 WNW 3 C
 1520 NW 2 C

GG ausgefahren, vom Hafan Segel gesetzt
 6 Motor eingewickelt, Motor an
 vor- und rückwärts Großsegel
 Maasholm fet
 300
 302 2
 320 18

Motor von 568,2 bis 569,5 Zeit 0,7
 von 569,5 bis 573,2 Zeit 3,7
 Vortrag 13,7
 Summe 48,1

Tagesdistanz 22 28
 Vortrag 219 49
 Summe Distanz 241 77

24

Sønderborg Lystbådehavn A.m.b.a
 Marina Alle 12
 6400 Sønderborg

Tel. 2138-13369 2021-08-02 18:53

1 x Boxbreite 3,20 m. 155,00

Ant DKK 155,00

Skatte DKK 155,00

St. (25,00 %) DKK 31,00

**Dich und toilet kode
1233#**

**Wlan Harbour
marina123**



Normalpris 20 m
 Antipræmie
 Antipræmie

2021-08-02 18:53
 2021-08-03 10:00

Gemeinde Maasholm
 Halen
 Hauptstraße 69
 24404 Maasholm
 Tel.: +49 4642 6571
 E-Mail: hafan@maasholm.de
 Steuernummer: 15/290/08983

Kassenbeleg

Nr. 3/2021/1665 am 03.08.21 15:59
 Es bediente Sie Danny Schlüter

1x Boot bis 14 m	22,00 €
Nettoumsatz (19 % MwSt.)	18,49 €
19 % MwSt.	3,51 €
Gesamtsumme	22,00 €
Kartenzahlung	22,00 €

Hafen Maasholm

Schiffslänge

Dat. - 3. AUG. 2021



Wlan Passwort: maasholm

Schiffstagebuch 2021



Mittwoch, 4.8.2021 – Maasholm -> Kiel Schilksee

Eigentlich wollte Elske heute Morgen noch zum Fischhöker. Die Entscheidung fällt jedoch dagegen aus, weil der Fisch eigentlich nicht so aussieht, als ob er frisch von den örtlichen Fischern kommt und so frühstücken wir noch mit dem dänischen Weißbrot von gestern.

Der Wind hat auf nordöstliche Richtungen gedreht und weht mit rund 3 m/s. So motoren wir Schlei abwärts und setzen dann Groß und Genua. Wir laufen am Wind nördlich am Sperrgebiet entlang und knicken dann in Richtung Kieler Förde ab. Der Wind ist uns tatsächlich gnädig und nimmt etwas zu. Bei Windgeschwindigkeiten um die 4 m/s laufen wir erstaunlicherweise auch immer um die vier Knoten. Der Strom schiebt auch etwas – immerhin haben wir ihn nicht gegenan.

Unsere neuen Segel machen sich halt wieder einmal bezahlt!

Geruhsam und ohne besondere Vorkommnisse geht es segelnderweise um den Leuchtturm von Bülk, der neuerdings nicht mehr schwarz-weiß sondern grün-weiß geringelt ist. Ganz schön ungewohnt.

In Schilksee finden wir wie eigentlich immer einen Platz am Steg 2.

Wir laufen einmal an den Geschäften vorbei nachdem Elske mit unserer Bettwäsche und einigen weiteren Wäschestücken die Sanitärräume heimsucht und die Waschmaschinen gefüttert hat. Dabei muss sie feststellen, dass es in den Räumen bei der DGzRS zwei Maschinen gibt. Sie hat aber als Erstes die Maschine in den anderen Sanitärräumen gefüllt. Also zusätzliche Lauferei.

Ich kümmerge mich derweil um unsere Internetverbindung. Das Guthaben der PrePaid Karte ist alle 😞. Naja, mit zweimaligem Aufladen klappt auch das wieder.



Schiffstagebuch 2021

Kochen tut heute der Koch im El Mövenschiss für uns. Für mich Steak mir Pommes und Salat für Elske Fischsuppe und Süßkartoffel-Pommes. Weil ich beim Bestellen, das Essen für Elske nicht nacheinander bestellt habe, korrigiert sie das nochmal. Das hat zur Folge, dass erst ihre Suppe kommt und erst danach mein Essen und ihre Pommes. Da die Suppe nicht nur lecker sondern auch sehr reichhaltig ist, kriege ich aber schon mal was ab.

Außerdem hat Elske den besseren Platz – sie schaut aufs Wasser, ich dagegen auf die 70er-Jahre Architektur der von der Neuen Heimat für die Olympiade 1972 errichteten Gebäude.



Donnerstag, 5.8.2021 – Kiel Schilksee -> Rendsburg

Erstmal werden die Familienduschen frequentiert. Dann gibt es an Bord ausgiebig Frühstück, wobei uns Christian Schmiech, der wie sein Vater immer alleine auf Tour ist, Gesellschaft leistet. Aufräumen, "kann ich schon mal ablegen?". Draußen auf der Förde ist es dann deutlich ruppiger als erwartet und wir rollen – gegen das Rollen – schnell die Genua aus. Ich mag solche unaufgeräumten Starts ja gar nicht und es zeigt sich immer wieder, dass das nichts taugt. Ab Friedrichsort wird es dann aber deutlich ruhiger und Hartmut kann sogar – wie von mir gewünscht - noch den Fäkalientank mit Ostseewasser durchspülen.

Schiffstagebuch 2021



Vor dem Kanal warten schon einige Segler. Die erste Schleuse ist mit 4 Dampfern voll aber danach wird eine Füllung nur mit Sportbooten bestückt. Die Schleuse mit den Dampfern wird vor uns in den Kanal entlassen, so dass wir auch erstmal keinen Überholer zu erwarten haben. Das letzte große Klasse 5 Schiff läuft dann im Kanal nur noch mit reduzierter Fahrt und so müssen wir an der Uferseite überholen. Da die "Evinco", die übrigens im schwedischen Donsö beheimatet ist aber total ruhig läuft, ist das überhaupt kein Problem. Bis Rendsburg holt sie uns nicht mehr ein.



Letzte schöne alte Kanalbrücke



Schiffstagebuch 2021

Zwischen den Weichen von Groß Nordsee und Königsförde sind die Arbeiten zur Erweiterung des Kanals auf der Nordseite in vollem Gange. Irre, was für Furchen der Regen auf den noch relativ unbefestigten Böschungen hinterlässt.



Schiffstagebuch 2021



In Rendsburg dann eine negative Überraschung. Der Diesel-Tank der Tankstelle ist leer 😞. Und wir brauchen Sprit. Den soll es hier morgen erst nach 9:00 Uhr geben. Da wollen wir ob des für Freitagnachmittag angekündigten Regens aber schon halb in Brunsbüttel sein (Hätten wir man noch in Strande getankt – hätte-hätte-Fahrradkette).

Aber erst einmal mit den Fahrrädern zu Aldi und Edeka, wo wir unsere Vorräte ergänzen. Ob der späteren Stunde gibt es ein schnell zubereitetes Essen: Strammer Max.

Nach dem Abendbrot dann zwei Kanister aus der Bilge gepult und in unseren Tank eingefüllt. Anschließend mit dem Fahrrad zur Tankstelle und Nachschub gebunkert.





Schiffstagebuch 2021

Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel

26 Mittwoch, 4.8.21

Trarsholm - Kiel Schilksee

1100	NE	4	b(c)				19				320		
1135	WE	2-4	b(c)	1014	23.1	20.1	19	GG	abgehrt Segel gesetzt, Troler aus querch mit Segel gesetzt, Troler an		323	3	
1525	NE	3	c						Kiel Schilksee fest		329		16
1540	NE	3	c								340	1	

27 Donnerstag, 5.8.21

Kiel Schilksee - Rendsburg

1220	NE	5-6	bc						ausgelauten				
1230	NE	6	bc						5 Vom Hafen Genua ausgeht, Troler an				
1305	NE	4	bc						Genua ausgeht, Troler an		343	3	
1320	NE	4-5	bc						in den Schleusen				
1430	NE	4-5	b(c)						Neue Schleuse Süd fest				
1455	NE	4-5	b(c)						ausgelauten				
1820	NNW	2	c						Rendsburg Ruz fest		365	22	

Motor von 573.2 bis 574.2 Zeit 1.0
 von 574.2 bis 578.6 Zeit 5.4
 Vortrag 48.1
 Summe 54.5

Tagesdistanz 26 19
 Vortrag 241 77
 Summe Distanz 267 96

26

5.8.21



STAR-Tankstelle

Rita Karlasch
 Thomanplatz 1-3
 24768, Rendsburg
 Tel.: 04331/149722
 Fax-Nr.: 04331/26968

* 10,00 Liter SAULENNUMMER 1 *
 Diesel A 13,19 EUR
 1,319 EUR/Liter

Regatta-Verein Rendsburg von 1888 e.V.

06.08.21



REGATTA-VEREIN RENDSBURG
 Am Eiland 11
 24768 Rendsburg
 Telefon (04331) 239 61
 www.regatta-verein-rendsburg.de

76449

Bootsname: Radocca

Länge: 11,92

bezahlt für 1 Tage € 16,- 2,- / 18,-

0172/4025249 Datum: 05.08.21

E/1888

Unterschrift [Signature]

Bitte notieren Sie, daß Verholung auf Verlangen des Hafenmeisters bzw. wenn der Besitzer des Platzes Anspruch auf seinen Liegeplatz hat, eine Verholung stattfinden muß.

Die gültigen Liegeplatzgebühren entnehmen Sie bitte unserer Gebührenordnung (siehe Aushang).

27

Schiffstagebuch 2021



Freitag, 6.8.2021 – Rendsburg -> Brunsbüttel

Der Wecker soll um 6:00 klingeln. Ich bin aber zwei Minuten vorher wach. Schnell rein in die Klamotten, Landanschluss weg und keine 10 Minuten später sind wir unterwegs. Es ist ein beschaulicher Morgen mit schönem Sonnenaufgang. Der Wind weht schwach aus östlichen Richtungen. Es ist aber doch noch etwas kühl.

Zunächst gibt es nur Tee und etwas pappige Kekse. Dann aber ein gutes Frühstück mit unseren Aufbackbrötchen.



Schiffstagebuch 2021



Ich nehme mir die Freiheit heraus, noch einmal meine Matratze zu überprüfen. Danach ist dann noch einmal Kanal-Bastelstunde angesagt. Ich entferne in der Vorpiek einige Haken und platziere andere neu, um platzsparender Tauwerk und Co unterzubringen.

Auch mit den Fahrrädern habe ich jetzt den Dreh raus. Sie müssen mit dem Sattel bugwärts gestaut werden. Allerdings muss ich mir da noch Gurte fertigmachen, um die Fahrräder besser zu fixieren.

Zwischenzeitlich brist der Wind auch schon mal auf vier bis fünf Meter/Sekunde auf. Dafür wird es aber wärmer.

Ich dachte, wir könnten in Brunsbüttel tanken. Da wo es bislang eine Bunkerstation gab, ist aber gar nichts mehr. Also werden wir morgen früh noch einmal aus unseren Kanistern tanken.

Im Kanalhafen finden wir einen Platz mit Hecktonne an der Schleusenwand. Das hat den riesigen Vorteil dass einem keiner über Decks trampeln kann.



Kurz nach uns kommt ein etwas chaotischer Einhandsegler, der neben uns festmacht. Um eine Leine an der nächsten Tonne zu belegen, springt er mal eben ins Wasser. Auch so kann man festmachen!

Wir laufen einmal die wahnsinnig aufregende Koogstrasse lang und kaufen bei Edeka Frauen Salat und Brötchen für den Mittagssnack, bevor wir den verlorenen Schlaf nachholen.

Zum Abendbrot gibt es panierte Hähnchenschnitzel mit Pellkartoffeln und Blumenkohl.

Schiffstagebuch 2021



Sonnabend, 7.8.2021 – Brunsbüttel -> Hamburger Yachthafen Wedel

Und schon wieder bin ich vor dem auf 7:15 Uhr gestellt Wecker wach. Wohl doch erholt.

Wir wollen mit der Tide, die ab ca. 10:00 Uhr läuft elbauf nach Wedel. Gestern Abend und heute Nacht hat es noch ordentlich geregnet, aber zumindest für den Vormittag soll es trocken sein. Ab 14:00 sind dann aber wieder Regen und auch Gewitter angesagt.

Ich hole bei Frauen noch schnell ein paar Brötchen zum Frühstück unter unserer Kuchenbude.

Dann wird schnell aufgeklart und noch die drei Dieselkanister in den Tank umgefüllt bevor wir uns vor die alten Schleusen verholen. Nach rund einer halben Stunde Wartezeit zeigt die Schleuse das Einfahrtsignal weiß, obwohl das als erstes in die Schleuse eingelaufene Binnenmotorschiff noch gar nicht fest ist. Hat der Schleusenmeister sich wohl verdrückt und schaltet plötzlich auf weiß über rot. Große Verwirrung bei den einlaufenden Yachten. Die vorderen, so wie wir verstehen warum aber weiter achtern versteht wohl keiner was das soll. Ziemlich chaotisch.

Die Schleuse wird auch recht voll und es bilden sich mehrere Päckchen. Nur bei uns traut sich mal wieder keiner längsseits.





Schiffstagebuch 2021



Auf der Elbe dann die Enttäuschung: Wind ist recht schwach und kommt auch noch sehr sehr südlich. Also motoren, wobei uns der einsetzende Flutstrom mit bis zu drei Knoten elbauf hilft.

Auf Höhe der Lühemündung schützen wir unsere Segel schon mal mit Vorsegelüberzieher und Kletjhe, während sich der Himmel über dem südlichen Elbufer dunkelgrau färbt.

Es gelingt uns fast trocken in den Yachthafen zu kommen. Beim Anlegen kommen die ersten Tropfen und es schauert einmal kurz. Sobald es aufgehört hat schnell die schon gepackten Taschen in eine Karre und ab nach Hause.

Damit endet unsere diesjährigem kurze Sommertour. Nächstes Wochenende wollen wir bei der SVAOe-Optimale helfen. Am Wochenende 21./22. August soll das Sommergrillen der SVAOe in Borsfleth stattfinden. Da wollen wir gerne hin.

Schlussendlich wird "Ratokker" am 25. August 65 Jahre, was wir am folgenden Wochenende mit unseren Freunden gebührend feiern wollen.

Das Grillen müssen wir leider ausfallen lassen, da wir beide uns eine dicke Erkältung zugezogen haben.

Schiffstagebuch 2021



Uhr Zeit	Wind m/s		Wetter		Temperatur			Segel führg.	Text	Seemeilen		
	Richtg.	Stärke	Symbol	Barom.	Innen	Cockpit	Wasser			Logstand	Motor	Segel
28 Freitag, 18.21												
0609	EZ	c		1007	20.2	17.6	21		Reudby - Brunsbüttel			365
1230	ESE	5	SC						abgelegt Brunsbüttel Kanalhafen fest			40 36
29 Sonnabend, 19.21												
0905	SW	2	☁						Brunsbüttel - Vlt Wedel			
0940	SW	2	☁	1001	21.1	18.7	21		abgelegt alle Schenke Süd fest			
1405	ESE	2	0d						Yachthafen Wedel fest			431 30

Motor von 585.6 bis 585.9 Zeit 6.3
 von 585.9 bis 591.1 Zeit 5.2
 Vortrag 54.5
 Summe

Tagesdistanz
 Vortrag 77 96
 Summe Distanz

28

Nord-Ostsee-Kanal
 Yachthafen Brunsbüttel

Nr. 71040

10,- EURO Hafengeld
 für die Benutzung des bundeseigenen Yachthafens durch ein Fahrzeug
 über 10 m bis 14 m Länge

Name des Fahrzeugs _____

Nur gültig für den Tag der Lösung. Den Anordnungen der Hafenaufsicht ist Folge zu leisten.

31. Aug. 2021

563 #

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Brunsbüttel
 als Hafenaufsichtsbehörde

343.3/1/8599-36 Hafengebühren Brunsbüttel



Schiffstagebuch 2021

Freitag, 27.8.2021 – Geburtstagsfeier

Wie schon angekündigt, feiern wir heute "Ratokker's" Eintritt in das Rentenalter. Vor zwei Tagen hat sich der Tag des Stapellaufes zum 65.sten Mal gejährt.

Dieses besondere Jubiläum feiern wir am 27. August mit vielen Freunden, die einen Bezug zu "Ratokker" haben, im Hamburger Yachthafen standesgemäß mit original roten dänischen Hotdogs und Carlsberg Bier, da „Ratokker III“ in Dänemark gebaut worden ist (wir sind extra zum Einkaufen dafür nach Sonderburg gefahren).



Schiffstagebuch 2021



Zu dieser Gelegenheit habe ich die Geschichte der Yacht zusammengetragen, soweit es mir möglich war:

Konstrukteur der „Ratokker III“ war der 1906 in Århus geborene Knud Reimers. Er lernte Schiffbau auf der Krupp-Germania Werft in Kiel, arbeitete dann als Bootsbauer bei Abeking & Rasmussen in Lemwerder und ließ sich Ende der 1920er Jahre in Stockholm bei dem bekannten finnischen Architekten und Yachtdesigner Gustaf Estlander, Schöpfer zahlreicher Schärenkreuzer und m R-Yachten, zum Yachtkonstrukteur ausbilden. Als Estlander unerwartet starb, übernahm Reimers das Büro. Seine Entwürfe waren typisch skandinavisch - schlank, häufig mit Spitzgattheck, hohes Segelprofil. Sehr bekannt war die „Tümmler“-Serie.

Er hat für den dänischen Kaufmann Birger P. Lauritzen aus Horsens einen Seekreuzer gezeichnet, der 1942 unter dem Namen "Reila" auf der Werft von Georg Andersen in Horsens vom Stapel lief.

1949/1950 hat Knud Reimers dann den 12,025m Havskryssare "Catalina II" für den Stockholmer Svante Möller gezeichnet. Die Zeichnung des Segelrisses ist auf der Homepage des "Sjöhistoriska museet" in Stockholm zu finden. Ob dieses Boot aber je gebaut wurde ist fraglich. Außer dieser einen gibt es keine weiteren Zeichnungen. Ich habe viele Stunden mit dem Versuch verbracht, etwas mehr über die "Catalina II" und ihren Eigner herauszufinden. Es gibt im Internet aber keine Spuren. Nur über Svante Möller habe ich gefunden, dass er zumindest von 1951 bis 1971 Direktor des schwedischen Fiat-Importeurs war. Ein Stockholmer Bekannter ist der Meinung, dass jemand mit der beruflichen Stellung wie Svante Möller zur damaligen Zeit Mitglied des KSSS gewesen sein müsste. Er hat Zugriff auf die Mitgliederverzeichnisse und Yachtlisten des königlich schwedischen Yachtclubs KSSS, konnte aber weder über Boot noch Eigner etwas finden.

Bei dem nächsten Besuch in Stockholm werde ich versuchen, im Archiv des Museums etwas darüber herauszufinden, da dort auch eine umfangreiche Sammlung des Schriftverkehrs von Knud Reimers vorhanden ist.

Sowohl mit Knud Reimers als Konstrukteur als auch mit Georg Andersen als Werftchef muss Lauritzen sehr zufrieden gewesen sein, denn wohl 1955/56 baute Andersen dann für ihn die "Reila II", deren Segelriss identisch mit dem Segelriss der "Catalina II" ist.

*Am 25. August 1956 war Stapellauf in Horsens. Der Name "Reila" setzt sich im Übrigen aus den Anfangsbuchstaben der Namen der Beteiligten zusammen. **Reimers – Lauritzen – Andersen.***

Das Boot wurde als Meter-Yacht mit einem Rennwert von 8,056m und nach den dänischen N.L.-Mågereglen mit einem Rennwert von 7,6 vermessen.

Wahrscheinlich 1964/65 hat Lauritzen die "Reila II" an den Arzt Dr. Ulrich Gross aus Flensburg verkauft (KR-Messbrief des DSV und dänische N.L.-Målereglen tragen Datumsangaben vom Beginn der Segelsaison 1965).

Schon 1967 wurde der Marineoffizier Ulrich von Coler Eigner der Yacht, die fortan "Vitalienbruder III" hieß und eine KR-Wert von 8,5 erhielt. Nachdem die "Vitalienbruder III" zunächst weiter auf der Flensburger Förde segelte, wurde bedingt durch eine Versetzung des Eigners nach Hamburg der Travemünder Priwall neuer Heimathafen.

Um an Regatten teilnehmen zu können, kürzte von Coler den Großbaum und ließ das Boot nach IOR als Zweittonner vermessen.

Wir hatten im Frühjahr 1977 unseren 20er Jollenkreuzer "Ratokker II" mit der Segelnummer R540 verkauft und waren auf der Suche nach einem größeren Kielschiff. Im Hamburger Abendblatt gab es damals noch jedes Wochenende einen "Bootsmarkt" mit Kleinanzeigen im Fließtext. Dort fanden wir zwei Anzeigen, die uns zusagten. Bei beiden handelte es sich um ca. 12m lange Holzboote, die in Lübeck bzw. Travemünde ihren Liegeplatz hatten.

Schiffstagebuch 2020



Auf der Stör Ende der 70er Jahre

Also haben wir zunächst das Boot in Lübeck besichtigt, dass aber in keinem guten Zustand war. Also weiter nach Travemünde zwecks Besichtigung und Probesegelein.

Es war ein wunderschöner Frühsommertag mit Kaiserwetter.

Auch wenn es unter Deck durch die dunklen Polster etwas düster war – das Segeln war einfach toll.

Aber wir wollten natürlich das Unterwasserschiff begutachten. Also am nächsten Tag Termin mit der Schlichtingwerft in Travemünde zwecks Slippen gemacht. Dieser Termin wurde dann aber von der Werft abgesagt und so wurde "Vitalienbruder" bei Böbs in Travemünde am 24.5.77 gekrant.

Wir hatten uns für die Begutachtung der fachmännischen Hilfe von Elske's Cousin, der als Yacht-Sachverständiger tätig war, versichert. Sein Urteil: Unterwasserschiff ist in Ordnung – seine Wertvorstellung 38.000,- DM.

Da nur die Söhne des Eigners beim Kranen dabei waren erfolgte die Verhandlung mit dem Eigner am Mittwoch, den 25.5.77 in Hamburg. Seine Preisvorstellung waren 45.000,- DM. Wir haben uns dann auf 41.000,- DM geeinigt und einen Kaufvertrag unterschrieben.

So, nun hatten wir, zumindest auf dem Papier, wieder ein Boot. Aber (noch) hatten wir nur einen Teil des Geldes für den Kaufpreis. Da sollte die Haspa eine wesentliche Rolle spielen. Gleich am nächsten Tag hatte ich einen Termin in der Zentrale und bekam die Kreditzusage. Aber Auszahlung sollte erst in 10-14 Tagen erfolgen. Dabei sollten wir doch abends in Travemünde zahlen und das Boot übernehmen! Nun, mein damaliger Chef war großzügig und streckte halt das Geld vor. Puuh.

Da nun die Haspa einen großen Anteil am Eigentum des Bootes besaß wurde später geunkelt es hätte auch „Haspa sin“ heißen können.

Elske und ich fuhren dann mit einem vollgepackten Auto nach Travemünde, übergeben den Scheck und stauten ein.

Schiffstagebuch 2020



Wir wollten nämlich am folgenden Wochenende – es war Pfingsten - mit Freunden das Boot – nun als "Ratokker III" nach Wedel überführen.

Am Freitagabend fuhren wir zusammen mit Klaus, Jochen, Sabine und Specki mit der Bahn an die Ostsee. Dort angekommen blieb die Küche nach dem Einstauen kalt – wir gingen zum Wienerwald Travemünde zum Abendessen (für die Jüngerer: Wienerwald war eine bundesweit tätige Restaurantkette mit dem Schwerpunkt Hähnchen. Der Werbeslogan lautete: Heute bleibt die Küche kalt – heut geh'n wir in den Wienerwald).

Pfingstsonnabend ging es um 04:00 aus den Kojen. Nach sehr guter und schneller Fahrt bei westlichen Winden waren wir bald im Fehmarnsund. Ab dort begann aber bei zunehmendem West die Kreuz nach Kiel. Das Hochhaus in Schönberg hatten wir für viele Stunden voraus. Und immer wenn wir dachten, dass wir mit dem nächsten Schlag nun wirklich die Kieler Förde anliegen konnten, drehte der Wind etwas rechts.

Das auf dem Vorschiff überkommende Wasser verwandelte das Vorschiff sehr schnell in eine Tropfsteinhöhle. Die Nähte des Teakdecks, das keine Unterlage aus Sperrholz hatte, leckte! Da bestand vor der geplanten Sommertour aber reichlich Handlungsbedarf.

Und dann roch es plötzlich nach Benzin (das Boot hatte einen 10PS Albin Benzinmotor.) Offenbar leckte der im Achterschiff vorhandene Tank.

Also nix mit etwas Warmen zu essen und zu trinken unterwegs. Dafür gab es Bananen und Weingummi. Das wiederum bekam nicht allen an Bord und bald saßen zwei von der Crew nebeneinander in Lee im Cockpit und huldigten Rasmus.

Irgendwie schafften wir es dann aber doch und waren schließlich Mitternacht in Holtenau.

Am Sonntag stand dann die Kanalpassage an. Und natürlich versagte der Motor nach einigen Kilometern in der Weiche von Königsförde seinen Dienst. Gut, dass ich früher an meinem VW Käfer geschraubt habe. Das Übel war ein verstopfter Vergaser, den ich an den Pfählen liegend erst einmal reinigte. Die restliche Fahrt verlief ereignislos.

Ob der späten Tide kamen wir am Montag erst abends in Wedel an.

In den folgenden Jahren unternahmen wir viele Fahrten auf der Elbe und der Ostsee. Nachdem unsere Kinder geboren wurden, "durften" sie natürlich mit an Bord und unser Hobby teilen.

Die Winter haben wir so wie die Sommer ebenfalls bei unserem Stück Holz verbracht. Unzählige Male wurden Aussenhaut und Cockpit seitdem lackiert (und zwischendurch auch immer mal wieder abgezogen). Auch das Unterwasserschiff war von diesen Arbeiten nicht ausgenommen. Ansonsten haben wir das Cockpit zwei Mal neu gebaut, drei Mal den Motor erneuert, mehrfach die Elektrik überholt, das Deck komplett erneuert, die Pantry mehrfach umgebaut und Vorschiff und Kartentisch unseren Vorstellungen angepasst. Und dann haben wir auch 1994 den Begriff Absegeln unseres Vereins zu wörtlich genommen. Der Mast kam in einer Bö zu Teilen von oben. Seitdem ziert ein Alurohr "Ratokker".

Seit 2014 verbringen wir nun jedes Jahr im Sommer mehrere Monate auf unserem schwimmenden Zuhause und erkunden dabei im Wesentlichen die schwedische Ostküste oder den Götakanal (den wir mittlerweile schon sechs Mal von Ost nach West passiert haben).

Über diese Reisen verfassen wir jedes Jahr unser Schiffstagebuch, das wir auch auf der Homepage der SVAOe veröffentlichen.

Schiffstagebuch 2021



Schiffstagebuch 2021



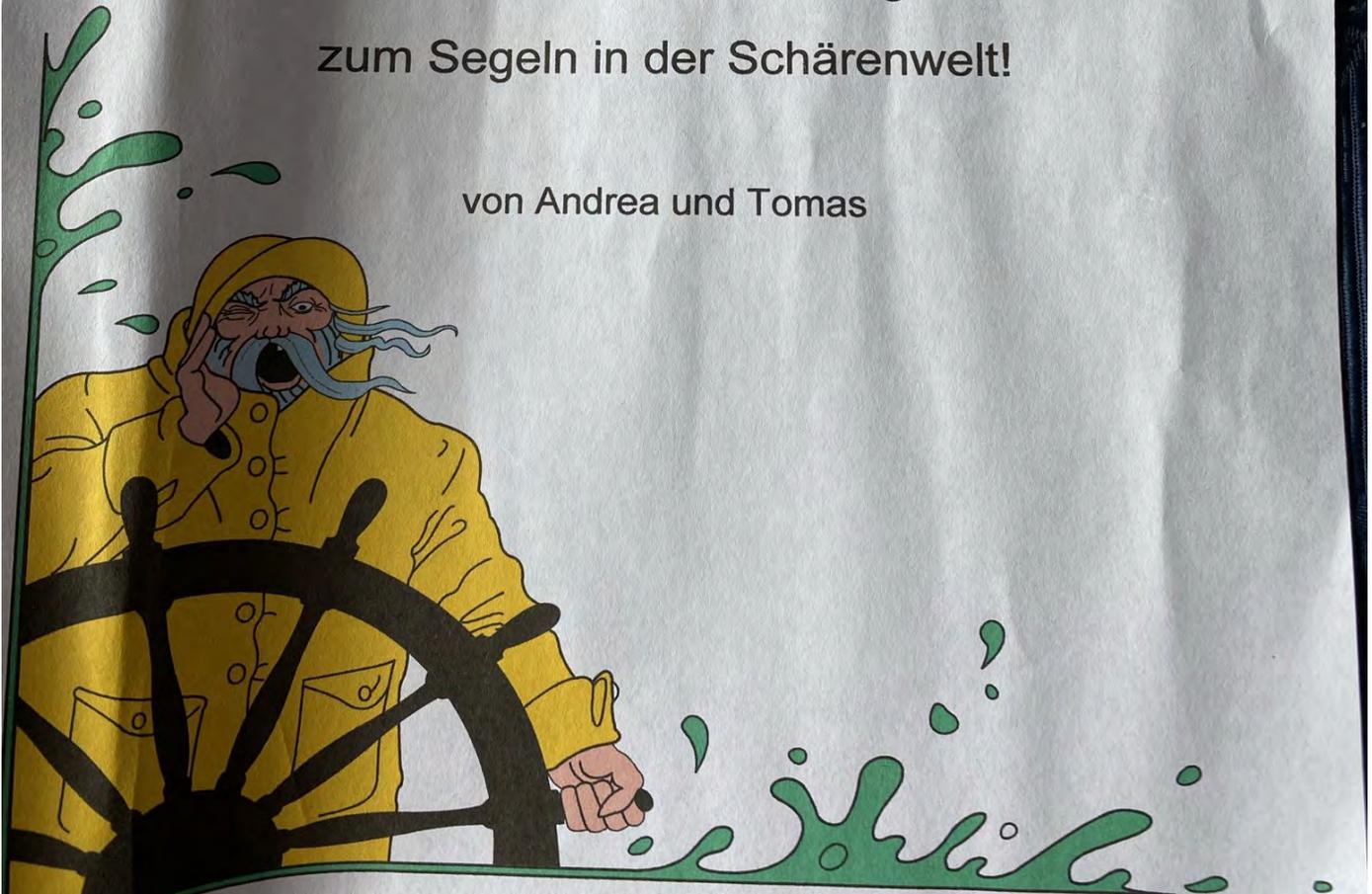


Schiffstagebuch 2021

Die Elbe rauf, die Elbe runter
durch Segeln wird das Leben bunter!
Doch Pflughaupt's geh'n bevorzugt nur
nach Schweden auf die Sommertour.

Da hat Ratokker sich bewährt
und dafür wird sie nun geehrt:
Fünfundsechszig ist sie heute
und das freut ganz viele Leute
die mitgeseglt sind auf ihr
und heut noch dankbar sind dafür.
Ein Hoch, das sie noch lange hält
zum Segeln in der Schärenwelt!

von Andrea und Tomas





Wir können den
WIND
nicht ändern,
aber die Segel
anders setzen.



Schiffstagebuch 2021

Sonnabend 28.8. bis Sonntag 4.9.21

Ausgestaut und Teile gleich wieder fertig gemacht

Dienstag 28.9.21

Mast legen lassen.

Montag, 11.10.21

Boot aus dem Wasser gekrant – Unterwasserschiff sauber gemacht – in der Halle Außenhaut gewaschen.

Sonnabend, 16.10.21

Die Winterarbeit kann beginnen.



Schiffstagebuch 2020

